

FLIESS AKTUELL



Foto: Wackernell H.



Aus dem Inhalt

Bürgermeister	Seite	2 - 3
Katharina Schlatter	Seite	4 - 5
Pfarre Fließ	Seite	6
Alpsommer	Seite	10 - 11
Kindergärten	Seite	14 - 16
Musikkapellen	Seite	24 - 25
Gemeindechronik	Seite	28 - 29



Aus der Sicht des Bürgermeisters!

Liebe Fließerinnen und Fließer!

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl

Die Gemeinderatswahlen und Bürgermeisterwahlen am 27. Februar sind Geschichte. Mit einer Wahlbeteiligung von rund 73% haben wir gegenüber der Wahl 2016 ein minus von ca. 5%. Mit den Wahlkarten konnten wir einen neuen Rekord erreichen. Es wurden 277 Wahlkarten ausgestellt. Als einziger Bürgermeisterkandidat war im Vorfeld die Wahl klar. Es ist allerdings nicht selbstverständlich, dass man mit knapp 90% der abgegebenen Stimmen bestätigt wird. Für das große Vertrauen möchte ich mich recht herzlich bei der Fließer Gemeindebevölkerung bedanken. Ich werde mich mit aller Kraft für euch einsetzen und bestmöglich Fließ vertreten. Ich freue mich, weiterhin euer Bürgermeister zu sein. Danke sagen möchte ich auch allen wahlwerbenden Parteien für den äußerst fairen Wahlkampf. Bedanken möchte ich mich noch beim neu gewählten Gemeinderat für die Bereitschaft und das Engagement für Fließ zu arbeiten. Ein Dank gilt den ausgeschiedenen Gemeinderäten/innen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Ich wünsche euch weiterhin viel Erfolg und Gesundheit im weiteren Leben.

Krieg in der Ukraine

Wer sich dachte, es ginge mit der Coronakrise etwas entspannter in den Frühling, der irrte sich. Die nächste Krise steht vor der Tür und muss bewältigt werden. Seit dem 24.2.2022 schaut die ganze Welt tagtäglich auf die Ukraine, um zu verfolgen, was dort derzeit an Abscheulichkeiten passiert. Dörfer und Städte werden durch den Einsatz von Bomben und Raketen zerstört. Millionen von Menschen sind auf der Flucht. Ein Krieg in Europa war bis dato für viele unvorstellbar. Eine Flüchtlingswelle wird auf Österreich und auch auf Tirol zukommen. Meist Frauen mit Kindern werden in den nächsten Wochen bei uns eintreffen, um Schutz zu suchen. Mit der Bitte aller Organisationen, Flüchtlinge aufzunehmen, mussten wir bis Ende März eine Erhebung in der Gemeinde machen. Wir sollten feststellen, ob es freie Wohnungen bzw. Häuser gibt. Laut derzeitiger Prognose bleiben die ukrainischen Familien mindestens 2 Jahre hier. Zeigen wir uns solidarisch gegenüber den Flüchtlingen und helfen, wo es uns möglich ist. Es wird in den nächsten Monaten für uns alle eine herausfordernde Zeit werden.

Hundekot

Vermeehrt beschweren sich Bürger/innen bei mir über das Hundekotproblem in der Gemeinde. Mir ist bewusst, dass sich die Mehrheit der Hundebesitzer an die Ordnung hält. Ich bitte trotzdem nochmal alle, die Gassisäcke zu benutzen und auch dementsprechend zu entsorgen.



Fotos: pixabay

Fraktionsgebäude Hochgallmigg

Mit den Bauarbeiten wurde Anfang März wieder begonnen. Die erste Decke über UG ist bereits betoniert. Zwischen drei und fünf Bauhofmitarbeiter werden vermutlich das ganze Jahr mit dem Zubau bzw.



mit der Fertigstellung beschäftigt sein. Mit dem Umbau in der Halle hat die Feuerwehr Hochgallmigg bereits begonnen. Der Rohbau wird bis Mitte Juni fertig sein. Die Fenster im Altbestand werden wir in den Sommerferien versetzen. Mit einer Luftwärmepumpe werden wir in Zukunft den Neubau und den Altbestand des Gebäudes heizen. Durch die Baupreissteigerung in den letzten Wochen bzw. Monaten wird es zu einer Erhöhung der Baukosten kommen.

LWL Ausbau im Piller

Für dieses Jahr haben wir 400.000 € für den Ausbau des Glasfasernetzes im Piller im Budget geplant. Mit 400.000 € werden wir ca. vom Bassin in Gogles über den Refenalweg bis zum Fraktionsgebäude mit LWL erschließen können. Die Arbeitsleistungen werden wir in der ersten Gemeinderatssitzung im April an den Billigstbieter vergeben. Start mit dem Ausbau wird voraussichtlich Mai/Juni sein.





Asphaltierungen im Frühjahr

Mit den Asphaltierungsarbeiten werden wir im Frühjahr zwischen Fliesserhof und Pinsbach starten. Die Kreuzung in die Schlosssiedlung (Spiss Reinhard) wird auch neu asphaltiert. Das Land Tirol wird um Ostern herum den ersten Teil der Landesstraße (Mühlbachbrücke bis zur ersten Kehre) mit einer neuen Asphaltdecke ausstatten.

Kehrenausbau bei der Recyclinghofeinfahrt

Seit dem letzten Herbst sollte die Kehre ausgebaut sein. Durch die enormen Preise im vergangenen Herbst hat sich das Land entschlossen, eine Neuausschreibung des Ausbaus zu machen. Die Bauaufträge sind bereits seit Ende März vergeben. Baustart soll lt. Land Tirol im Juni sein. Zeitgleich mit den Bauarbeiten werden wir das Glasfaser (LWL) und eine Wasserleitung in diesem Bereich mitverlegen.

Verpachtung Schwimmbad und Jagerhütte

Das Schwimmbad wird wir dieses Jahr wieder neu verpachtet. In den letzten Jahren haben wir auf Grund des Coronavirus für den Schwimmbetrieb eigens Personal angestellt. Die Schwimmsaison startet bei uns Ende Mai und hört Anfang September auf. Ich hoffe, dass die eine oder andere Bewerbung im Gemeindeamt eintrifft. Die Jagerhütte werden wir im Frühjahr neu ausschreiben. Es ist schade, dass wir für den Winterbetrieb keine Pächter gefunden haben. Somit hoffen wir fest, dass es jetzt neue Pächter für die Jagerhütte geben wird.

Kalvarienbergsanierung

Ende April werden wir mit der Restaurierung des Kalvarienberges beginnen. Die Figuren werden saniert und der Zementputz wird durch



einen Kalkputz ersetzt. Das Dach werden wir mit neuen Schindeln bedecken.

Kindergarten im alten Gemeindeamt

Durch die erfolgreiche Siedlungspolitik in den letzten Jahren konnte man Schulen und Kindergärten in den Fraktionen vor einer Schließung bewahren. In Niedergallmigg sind im Herbst voraussichtlich 16 Kinder, die in den Kindergarten gehen werden. Da der Kindergarten im Dorf voll ist, müssen wir vorübergehend eine Notlösung im alten Gemeindeamt für eine Gruppe finden. Derzeit wird von der Bildungsdirektion geprüft, ob die Räumlichkeiten passend für einen Kindergarten sind. Die genaueren Infos folgen zeitgerecht.

Viel Gesundheit, einen guten Start in den Frühling und frohe Ostern wünsche ich euch allen.



Euer Bürgermeister
Alexander Jäger

Auflösung - Gemeindeblattquiz

Das Foto mit den drei Urgesteinen der Schützenkompanie Fließ, welche bei der Einweihung des neuen Sportzentrums anwesend waren, haben sich zahlreiche Fließler/innen unter die Lupe genommen und beim Quiz teilgenommen.

Dieses Mal dürfen wir **FLORA + MAX SCHMID** herzlich gratulieren!
Sie haben 11 von 11 Fehlern mit Hilfe von Mama **JULIA** gefunden!

Viel Freude (und Hunger) beim Verweilen in einem unserer Fließler Gastlokale.





HERZLICHE GRATULATION

Katharina Schlatter 100 Jahre

100 Jahre alt zu werden, ist nicht vielen Menschen vergönnt.

Ihre Kindheit und Jugendzeit

Am 17. März 1922 wurde Katharina Schlatter in Piller geboren. Katharina wuchs mit ihren Eltern Franz und Anna Neuner, geb. Frank (sie stammte vom Zammerberg) als zweites von sechs Kindern auf. Ihre Eltern betrieben in Piller eine kleine Landwirtschaft. Katharinas Geschwister sind bereits alle verstorben: Berta 1920 - 2009, Paula 1924 - 2019,

es zur damaligen Zeit noch nicht – das war erst später.

Es gab noch keinen Strom, kein Warmwasser, keine Autos und landwirtschaftlichen Fahrzeuge. Im Haus wurden Öllampen angezündet und mit Laternen ist man in den Stall gegangen. Gekocht wurde auf dem Holzherd. Der Briefträger war zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs und brachte die Post in einem Ruckkorb. Ebenso der Bäcker, am Samstag brachte er

von Otto Neururer). Durch den Ausbau der Straße konnte später auch das Postauto nach Piller fahren.

Heirat und Familiengründung

Im Februar 1948 heiratete Katharina mit 26 Jahren Josef Schlatter, der 13 Jahre älter war als sie. Josef hatte 13 Geschwister, davon sind zwei im ersten Lebensjahr und ein Mädchen mit 13 Jahren verstorben. Zur standesamtlichen Trauung führen Josef und Katharina nach Wennis. Kirchlich getraut wurden sie am 05. 02. 1948 in der Kaplaneikirche in Piller von Pfarrer Rochus Rauch. Katharina hat in das Elternhaus ihres Mannes eingehiratet. Ihr Schwiegervater Franz lebte ebenfalls dort. Das Haus war sehr alt und kalt und wurde mit Holz beheizt. Sie bewirtschafteten eine Landwirtschaft mit Feldern und vielen Äckern, auf denen Roggen, Weizen und Kartoffeln angebaut wurde. Das Korn wurde selber gedroschen. Brot wurde gebacken, Nudeln, Käse und Butter machte man selber. Neben dem Großvieh wurden auch Schweine gehalten, so hatte man selber Fleisch und Speck. Deshalb mussten sie nie Hunger leiden. Es kam auch vor, dass ärmere Menschen, die wenig hatten, am Hof mitarbeiteten, um dafür Lebensmittel wie Speck zu bekommen.

Um ein Stück Vieh zu verkaufen, musste man sich sehr früh auf den Weg machen, um die Tiere (Kälber, Ferkel im Ruckkorb) zu Fuß nach Imst zum Markt zu bringen.

Ihre Ehe mit Josef wurde mit drei Kindern gesegnet: Hermann, Martha und Richard.

Katharina erfreut sich an ihren 10 Enkeln, 17 Urenkeln und einer Ur-Urenkelin.

Ihre drei Kinder brachte Katharina zu Hause zur Welt. Zu den Entbindungen, sowie 2 – 3 Tage danach kam eine Hebamme aus Wennis, Frau Röck, zur Betreuung der „Wöchnerin“. Bei Tochter Martha, die es bei der Geburt eilig hatte, kam sie kurz nach der Geburt. Auch ihre Mutter Anna unterstützte sie nach den Geburten ihrer Kinder im Haushalt.

Ihr Mann Josef kam krank und ge-



Neuner Katharina, 1. Reihe ganz rechts
Glockeneinzug Piller 1931
(Bild: Ortsbildchronik Fließ)

Josef geboren 1926, ist im April 1945 in Girnko- Lodz gefallen, Albert geboren 1927, verstarb mit 8 Jahren an Diphtherie und Wendelin 1930 - 2011. Katharina besuchte 8 Jahre die Volksschule in Piller. Damals war es selbstverständlich, dass die Schulkinder in der Früh die Heilige Messe besuchten, dazu kam, dass man nüchtern sein musste, um zu kommunizieren. Am „ersten Freitag“ jeden Monats war es Pflicht, in die Messe zu gehen. Wenn man als Schulkind nicht alles so befolgte, oder die Hausaufgaben nicht gewissenhaft erledigte, kam es vor, dass man auf der „Eselsbank“ sitzen musste. Da ihre Patentante in „Piller-Platz“ wohnte, nahe der Kirche und der Schule, konnte sich Katharina ihre Kanne mit Brennsuppe bei ihr aufwärmen und essen, bevor sie zum Schulunterricht ging. In ihrer Kindheit und Jugendzeit war es üblich, zum Frühstück Brennsuppe und Röstkartoffeln zu essen. Kaffee zum Frühstück gab

Weißbrot, sodass man am Sonntag Knödel kochen konnte. Der Arzt kam damals mit dem Ross – sofern man ihn in Anspruch nehmen konnte.

Ihre Erinnerungen an den zweiten Weltkrieg und danach

Als der 2. Weltkrieg begann, war „Kathl“ 17 Jahre alt. Laut ihren Erzählungen hatten sie vom Krieg nicht viel gespürt, sie wurden immer satt, da sie aus den Erträgen der elterlichen Landwirtschaft ernährt werden konnten. Es wurden Kartoffeln und Getreide angebaut. Andere Lebensmittel wie Zucker konnte man beim „Maxl“, einem kleinen Dorfladen in Piller, erwerben. Nur „alle Heiligen Zeiten“ ging man den weiten Weg nach Wennis zum Einkaufen.

Katharina kann sich noch erinnern, dass es in Piller ein Gefangenenlager gab. Während des Krieges wurde ein Weg von Wennis nach Piller gebaut. Die Arbeiter waren Kriegsgefangene, die in „Baraggen“ wohnten, diese standen in der „alten Mühle“ (Geburtsort



2017 - 5 Generationen: von links:
Katharina, Tochter Martha, Enkelin Birgit, Urenkelin Lara;
(Bild: Familie Schlatter)

schwächt vom Krieg zurück. Aufgrund dessen wurde er nicht in die gesetzliche Krankenversicherung aufgenommen. Sie mussten die Kosten für die Hebamme, sowie alle ärztlichen Leistungen und Arztbesuche aus eigener Tasche bezahlen. Sie beschlossen daher, sich bei einer Privatversicherung anzumelden.

Von den Kriegsgefangenen, die beim Wegebau in Piller beschäftigt waren und von Josef's Krankheit erfuhren, bekam er ein Medikament, das ihm zur Genesung verhalf und so erholte er sich von seiner Krankheit zusehends. Erst viel später hat ein Arzt gemeint, dass Josef von seiner Krankheit nun vollends genesen sei und sie wurden in die Bauernkrankenkasse aufgenommen.

Ein schwerer Schicksalsschlag

Am 14. Oktober 1984 erlitt ihr Mann Josef bei der Feldarbeit einen Herzinfarkt und verstarb an Ort und Stelle, plötzlich und unerwartet. Katharina wurde mit 62 Jahren Witwe.

2021 stirbt ihr Schwiegersohn.

Das Leben geht weiter

Kathl hat nach vorne geschaut, Trost und Kraft im Glauben gesucht und gefunden und die Muttergottes und der selige Otto Neururer sind ihre großen Fürsprecher bis heute geblieben. Die sonntäglichen Besuche der Heiligen Messe waren für sie selbstverständlich. Der tägliche Spaziergang durfte

nicht fehlen, bei jeder Witterung und jeder Jahreszeit.

Mit Ende des Jahres 2017 zog „Kathl“, wie sie im Piller stets genannt wurde, ins „Haus am Weinberg“ nach Imst. In geistiger Frische schaut sie auf ihr langes, arbeitsreiches und nicht immer einfaches Leben zurück.

Sie freut sich über jedes Telefonat mit Bekannten und Verwandten oder einen Besuch, was leider in dieser herausfordernden Zeit der Pandemie nicht immer einfach ist.

„Kathl“ war und ist noch immer gerne in Gesellschaft und liebt seit jeher das Kartenspielen. Auch im Pflegeheim hat sie Gleichgesinnte gefunden. Das ist sicher eines ihrer Rezepte, um bis ins hohe Alter geistig so fit zu bleiben.

Neuner Hildegard

Liebe Katharina!

Auch seitens der Gemeinde Fließ dürfen wir eine herzliche Gratulation zum besonderen Jubiläum aussprechen.

Dein Leben war ein arbeitsames, entbehrungsreiches, aber auch erfülltes. Sicherlich hast du unzählige Geschichten darüber zu erzählen, die Du in trauter Gemeinschaft noch zum Besten geben kannst.

Alles Gute für Dich und viel Freude beim Telefonieren mit Deinen Lieben und beim „Ratschen“ über die gute alte Zeit.

Fraktionsvorsteher
Neuner Edwin

Bürgermeister
Jäger Alexander





Pfarre Fließ

Der Krieg geht unter die Haut – in vieler Hinsicht

Heute, am 15. März schreibe ich diesen Artikel. An diesem Tag im Jahre 45 v. Chr. wurde der Diktator auf Lebenszeit und Tyrann Gaius Julius Cäsar von Brutus und Cassius erdolcht. Heute habe ich auch von dem kühnen Auftritt von Marina Owsjannikowa im russischen Hauptabendprogramm gehört, die mit einem Plakat „Stoppt den Krieg, glaubt der Propaganda nicht, hier werdet ihr belogen!“ mit unglaublichem Mut viele Menschen erreicht hat. Heute schreibe ich diese Zeilen und ich hoffe inständig, dass diese schreckliche Gewalt in der Ukraine beendet ist, wenn ihr diese Zeilen lest. Aber ein paar Gedanken in dieser Situation sind mir auch noch wichtig:

Konflikte an jedem Ort der Welt, die gewaltsam ausgetragen werden, können uns als Menschen, die wir den gewaltlosen Weg und Widerstand Jesu kennen gelernt haben, nicht kalt lassen. Viele Menschen, von Mahatma Ghandi über Martin Luther King bis Nelson Mandela und den vor kurzem verstorbenen Desmond Tutu haben uns gezeigt, dass dieser Weg Jesu, Konflikte gewaltlos auszutragen, möglich ist. Natürlich braucht dieser Weg gründliche Einübung und ohne Opfer ist das niemals möglich.

Aber noch viel mehr geht mir dieser Krieg unter die Haut, wenn ich in meinem warmen Büro sitze und mir bewusst wird, dass mein Haus mit Gas beheizt wird. Dieses Gas kommt – so wird uns berichtet – zu 80 % aus Russland und befeuert – so wird uns auch berichtet – die Kriegsmaschinerie von Putin mit. Zugleich belastet diese Form des Heizens auch unsere Umwelt und es wurde – obwohl bis heute von Targas noch beworben wird – auch der Ausstieg davon zu Recht beschlossen. So soll in Österreich Erdgas ab 2025 mit einem Einbauvertrag verdrängt werden und bis spätestens 2040 der komplette Ausstieg erledigt sein.

Ja, es geht mir unter die Haut. Und ich frage mich, was ich tun kann. Mir werden dabei ein paar Schritte bewusst.

⇒ Der erste ist die klare Entscheidung zu Gewaltlosigkeit. In meinem Leben und in meiner Umgebung. Physisch und psychisch. Im Handeln und in den Worten. Die kleinen Feuer, die da und dort entzündet werden, mutig löschen, besonders wenn es darum geht, Menschen zu diskriminieren.

⇒ Ein anderer Schritt ist das sparsame Umgehen mit dieser Energieform. Nur die notwendigsten Räume heizen und möglichst bald einen Umstieg auf erneuerbare Energie ins Auge fassen. Ein Gebot der Stunde, vielleicht auch zusammen mit anderen Gebäuden, die ähnliche Energie verwenden.

⇒ Ein weiterer Schritt ist die Bereitschaft, Menschen aufzunehmen, die in dieser Eskalation der Gewalt das Land verlassen haben. Ich habe mich dazu bereit erklärt, und ich freue mich, dass es noch andere Plätze gibt, die dazu bereit sind.

⇒ Und all das verbunden mit dem inständigen Gebet. Jetzt in der Fastenzeit sind wir besonders aufgerufen, diese Anliegen mit Fasten und Beten vor Gott zu tragen. Ich bin überzeugt davon, dass diese Einladung, verbunden mit einem versöhnten Leben, eine ganz große Kraft hat. Das geht unter die Haut, nicht nur uns sondern auch dem, der Macht über die Herzen hat.



Hans Andreas Paul

IMPRESSUM:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Fließ
Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: **Bgm. Jäger Alexander**, Fließ

Redaktionsteam: Bgm. Jäger Alexander, Ing. Köhle Melanie, Mag. Jäger Alexandra, Zöhrer Martin, Mag. (FH) Ing. Huter Wolfgang, Lang Karl, Röck Florian, Reinstadler Rosi, Schlatter Peter, Gigele Reinhold, File Gerhard, Marth Josef, Riezler Bernhard, Neuner Edwin, Walch Mercedes, Wackernell Herbert
Druck: Alpendruck, 6460 Imst

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von »Fließ aktuell« ist der 08.06.2022, 17:00 Uhr.
Beiträge können im Gemeindeamt abgegeben oder via Mail geschickt werden!**

infostelle@fliess.gv.at

Um Beachtung bestimmter Standards wird gebeten! (Siehe »Fließ aktuell« Jg. 43, Nr. 4, Seite 2 und »Fließ aktuell« Jg. 45, Nr. 1, Seite 33

Inseratenpreise für das Gemeindeblatt

1/1 Seite	€ 210,00
1/2 Seite	€ 125,00
1/4 Seite	€ 75,00
1/8 Seite	€ 55,00



EISERNE HOCHZEIT

Am 18. Juni
feiern die Eheleute

Gaim Hilda und Anton

Piller

ihr 65-jähriges
Ehejubiläum



*Weiterhin gute Gesundheit und eine schöne
gemeinsame Zeit wünscht von Herzen
der Bürgermeister
Jäger Alexander*

Goldene Hochzeit

am 7. April 2022 feiern die Eheleute

Schiferer Helga und Walter

Urgen

die Goldene Hochzeit



am 14. April feiern die Eheleute

Walser Maria-Anna und Richard

Dorf

die Goldene Hochzeit

*Zu diesem besonderen Jubiläum gratulieren wir ganz herzlich
und wünschen weiterhin recht gute Gesundheit.*

Infos vom Familienverband Fließ

Rückblick Kindersegen

Am 05. Februar luden wir alle Familien, die im letzten Jahr ein Kind zur Taufe brachten, zum Kindersegen ein. Es freute uns sehr, dass so viele dabei sein konnten. Pfr. Andreas Tausch segnete die Kinder und die Kerzen, die wir den Eltern mitgeben durften. Die Kerzen, die nicht persönlich abgeholt werden konnten, lieferten unsere Mitarbeiterinnen in der folgenden Woche aus.



Fotos: Elena Siegele

Rückblick/ Ausblick Beckenbodenkurs

Dank den gelockerten Maßnahmen durften wir im Februar den unterbrochenen Beckenbodenkurs vom Herbst mit Trainer Juen Georg fortsetzen.

Da das Interesse daran sehr groß ist, konnten wir Georg für einen weiteren Kurs gewinnen! Am 20. April startet der nächste Kurs und alle interessierten Frauen und Männer sind eingeladen! Anmeldungen nimmt unsere Obfrau Elena Siegele unter 0664/ 75032595 entgegen. (Bitte die Telefonnummer hinterlassen!)

Agape Erstkommunion

Es freut uns sehr, dass wir dieses Jahr die Agape für die Familien der Erstkommunionkinder am 24. April ausrichten dürfen. Sehr gerne können weitere Anfragen an uns gestellt werden- für Hochzeiten, Taufen oder sonstige Anlässe.

KinderKirche

Pfarrer Andreas Tausch hatte im Herbst die Idee, einmal im Monat eine KinderKirche in der Unterkirche der Barbarikirche- abzuhalten. Die Idee dahinter ist, dass Kinder eine kindgerechte Auslegung des Evangeliums oder der Lesungen bekommen und dies im kreativen Ausdruck durch Basteln, Malen, Singen, Spielen usw. erleben können. Die Eltern sind währenddessen beim Gottesdienst und eine klei-



Fotos: Viola Zangerl

ne Gruppe Eltern betreut die Kinder. Ein kleines Team aus dem Familienverband hat sich diesem Projekt angenommen und wir freuen uns sehr, wenn wir von weiteren Jugendlichen und Erwachsenen unterstützt werden. Wer sich angesprochen fühlt, kann sich gerne bei **Astrid Gebhart** unter **0660/ 2889 477** melden. Jeden zweiten Sonntag im Monat findet die KinderKirche statt.

Die nächsten Termine sind: 10. April, 08. Mai, 12. Juni, 10. Juli, 14. August 2022.

Astrid Gebhart



frauen* im
brennpunkt

Berufsberatung für Frauen direkt vor der Haustür

Wie steige ich nach mehreren Jahren wieder in den Arbeitsmarkt ein? Wie bilde ich mich sinnvoll weiter, um in besser bezahlte Zukunftsberufe zu gelangen? Welche digitalen Fähigkeiten muss ich aufholen? Diese Fragen beantwortet jetzt das mobile Beratungsteam von Frauen im Brennpunkt auf seiner Tour durch ganz Tirol. Frauen werden kostenlos beraten und ihre Kinder in der Zwischenzeit betreut.*

Während des gesamten Jahres wird der Beratungsbus von Frauen* im Brennpunkt in den Bezirken Innsbruck, Schwaz, Landeck und Reutte unterwegs sein, um nicht erwerbstätige Frauen zu beraten und weiterzubilden. Das Ziel: die individuellen Kompetenzen der Frauen zu stärken und ihnen Orientierung auf einem sich schnell wandelnden Arbeitsmarkt zu bieten. Das Projekt mit dem Namen OBSTIK wird vom Land Tirol und dem Europäischen Sozialfonds finanziert.

Persönliche Beratung

Melanie Lenz ist mobile Beraterin für OBSTIK und macht mit dem Beratungsbus vor Ort in vielen Gemeinden Halt. „Im Einzelcoaching mit mir kann jede Frau ganz individuell herausfinden, wo sie beruflich hinmöchte und wie sie ihr Ziel erreichen kann“, so Lenz. „Gemeinsam loten wir die Möglichkeiten aus und entscheiden über die nächsten sinnvollen Schritte.“

Orientierung in der digitalen Welt

In fünf verschiedenen Workshop-Modulen erhalten die interessierten Frauen

zusätzlich wesentliches Know-how, um sich in der digitalen Arbeitswelt zurechtzufinden: von der Passwortverwaltung über Datenbearbeitung am Smartphone, E-Signatur und Onlinebanking bis hin zur digitalen Bewerbung und Weiterbildung. „Wichtig ist uns vor allem, dass die Frauen erkennen: den Umgang mit digitalen Tools kann ich lernen! Das eröffnet ihnen ein viel größeres Spektrum an beruflichen Möglichkeiten“, betont Projektkoordinatorin Julia Ryan.

Neben den Workshops gibt es auch re-



Bildnachweise: Frauen im Brennpunkt

gelmäßig die Möglichkeit, sich in offenen Arbeitsräumen individuell bei digitalen Problemstellungen oder Fragen zur Berufsorientierung helfen zu lassen. Zu allen Angeboten wird kostenlos eine Kinderbetreuung zur Verfügung gestellt.

Bald in Ihrer Gemeinde

Jede interessierte Frau kann an den Angeboten von OBSTIK teilnehmen. Eine Voranmeldung zu den Einstiegsworkshops und offenen Arbeitsräumen ist nicht notwendig. Die nächsten Termine und Tourstops des OBSTIK-Beratungsbusses finden Sie unter www.fib.at/obstik sowie auf den Social Media Kanälen von Frauen* im Brennpunkt.

Über Frauen* im Brennpunkt

Der Verein Frauen* im Brennpunkt wurde 1986 gegründet und organisiert qualitativ hochwertige, ganztägige und ganzjährige Kinderbetreuung in Form von Tageseltern in vier Bezirken Tirols und in sieben Kinderkrippen in Innsbruck, Ehrwald und Reutte. Der Verein verfolgt das Ziel, Frauen auf einem selbstgewählten Lebensweg zu unterstützen. Um das zu ermöglichen, bietet Frauen* im Brennpunkt Beratung in Innsbruck, Landeck, Reutte, Schwaz, Wörgl und Kitzbühel an. Das Angebot wird ergänzt durch Veranstaltungen, in deren Rahmen frauenpolitische Anliegen behandelt werden und der Abbau von Rollenklischees gefördert wird.

Liebe Fließerinnen und Fließer,

fast drei Monate gibt es nun schon das **DOZ INN** (ja, mit Doppel „N“) und es sieht ganz danach aus, als könnten wir das Ziel, einen Treffpunkt im Dorf zu schaffen, mit eurer Hilfe tatsächlich erreichen! Vielen Dank für eure Unterstützung, eure regelmäßigen und/oder zahlreichen Besuche, die Ideen und Anregungen sowie die schönen und vergnüglichen Stunden, die wir bisher bereits gehabt haben. Weiter so!

Wir arbeiten noch an unserem Facebook Auftritt (**DOZ INN FLIESS**) und bitte um eure Geduld, wenn das noch nicht so ganz funktioniert. Das sollte jedoch in Kürze behoben sein.

Leider konnten wir das Frühlingswetter im Februar nicht auf der Terrasse genießen. Diese muss noch fertiggestellt werden und, wie bei so vielen Dingen, gibt es Lieferengpässe bei den Gartenmöbeln. Wir planen eine Zwischenlösung. Inzwischen ist auch die Küche weitestgehend eingerichtet und unser Speisenangebot enthält jetzt sogar Schnitzel! Gern bereiten wir bei Voranmeldung (**Emil 0664 1824549** oder **Kerstin 0664 4168708**) eine Mahlzeit für 4 oder mehr Personen zu. Einige von euch hatten bereits ein Probeessen, als Emil am Wahlsonntag erfolgreich den Konvektomat bezwungen hat. 😊

DOZ INN FLIESS

Nochmals ein herzliches Dankeschön und weiter so!

Wir freuen uns auf euren Besuch!





Alpsommer 2021

Jäger Reinhold (Alpmeister der Gemeindealmen)

Das Sömmerungsjahr 2021 wurde maßgeblich von den vorherrschenden klimatischen Bedingungen des Frühjahres und des Hochsommers geprägt. Bereits der April kündigte eine verspätete Alpauffahrt an – dieser Monat war im Vergleich zum Jahr 2020 durchschnittlich um 5°C kühler und auch trockener gewesen. Der Mai, ebenfalls unterdurchschnittlich was die Temperaturen anbelangte - erst der Juni erwärmte die Natur, dafür umso kräftiger, eine Hitzeperiode begleitet von Trockenheit herrschte ab Mitte des Monats vor. Der Juli und August gestalteten sich außerordentlich feucht, aber die Temperatur betreffend sehr moderat. Fast die Hälfte der Jahresniederschlagsmenge fiel in diesen zwei Monaten vom Himmel – was allerdings fehlten, waren die typischen Kaltlufteinbrüche mit Schneefall im Hochgebirge, sowohl Anfang Juni als auch Ende Juli/Anfang August und rund um den Ägidius Tag. In früheren Jahrzehnten völlig normal, bleiben Schneefälle auf den Alpen in den allermeisten Jahren nunmehr aus. So bestimmte der verlangsamte Vegetationsfortschritt im Frühsommer zwar einen etwas späteren Alpaufzug (Alpe Urg am 9.06, Gogles am 19.06 und die Zandersalpe am 21.06), der feucht-milde Sommer ermöglichte aber auch eine ausreichend lange Alpsaison mit normalen Alpabtriebszeiten (Gogles am 11.09, Zandersalpe am 18.09 und Alpe Urg am 25.09).

Hinsichtlich betrieblicher Herausforderungen musste vergangenen Alpsommer doch so manches wieder erneuert, repariert und investiert werden – hier ein Einblick dazu:

Zanders

Getriebschaden beim Butterkübel; Verlegungen und Schäden der Brückenröhren des Schiagennabaches, sowohl im Gampaloch, als auch bei der Tayabrücke; Turbinenreparatur und finale Inbetriebnahme dieser in der Sennhütte; Neuerrichtung einer Gülleverschlachtung.

Gogles

Austausch Warmwasserboiler; Neuanschaffung einer Bon-Waage; Fenstertausch samt Fliegengitterintegration im Sennraum; Austausch von Geschirrspüler und Waschmaschine; Matratzentausch; Anschaffung Zellzahlmessgerät, Neuerrichtung von Futterbevorratung. Auch im kommenden Sommer werden wir verschiedenste Vorhaben in die Tat umsetzen, damit wir unseren Standard

an Produktqualität, Personalfreundlichkeit und Weiterentwicklung im Sinne von zukunftstauglicher Alpwirtschaft halten und stetig verbessern können – hierzu wird das Wasserkraftwerk in Zanders nach zehnjähriger Abschaltung wieder in Betrieb genommen, der Gatschweg im Urgtal verbreitert und begehbar gemacht, eine neue fahrbare Milchpumpe in der Zanders Sennerei angeschafft, Weideverbesserungsvorhaben auf Gogles vorangetrieben, die Wasserzufuhr zum Kleinkraftwerk am Stierberg neu überdacht, ernsthafte Pläne über die Dachsanierungen beider Kuhalpenstaldächer angedacht, das Problem des Wassereintrittes in die Zanders Sennhütte endgültig gelöst, ebendort die Gülleverschlachtung fertiggestellt und über die Errichtung einer Photovoltaiknutzung auf Gogles nachgedacht.

Auftriebszahlen

Auf Gogles weideten 2021 84 Milchkühe und 8 Pferde, in Zanders 95 Kühe, 3 Pferde und ein Esel. Im Urgtal verbrachten in Summe 132 Stück den Sommer – 11 galte Kühe, 18 trächtige Rinder, 52 Jungkalbinnen, 14 Hoaler, 31 Kälber und 6 Ponys. Am Stierberg sömmeren 20 Galtkühe, 34 Kalbinnen, 4 Ochsen, 30 Jungkalbinnen, 16 Hoaler, 106 Kälber und 13 Esel bzw. Ponys, ergibt 223 Tiere. Auf der Urgalpe hat sich die heuer erstmals erprobte zeitweise Koppelhaltung der Kälber bewährt. Unser langjähriger „Stierler“ Stefan absolviert derzeit die Ausbildung zum Polizisten, wird aber im Alpsommer 2022 noch offiziell der Pächter der Hutschaft bleiben – behirtet wird das Vieh von Schlatter Patrick.

Insgesamt sömmeren wir heuer 179 Milchkühe auf beiden Sennalpen, der höchste Stand seit 2010. Für den Sommer 2022 sind bereits über 180 heimische Kühe angemeldet. Interessant erscheint auch die Tatsache, dass in Zanders von 42 verschiedenen Auftreibern 34 nur eine oder zwei Kühe sömmeren, auf Gogles von 36 Bauern 25 ein bis zwei Kühe auftreiben. Der größte Auftreiber in Zanders bringt 9, der größte auf Gogles 6 Kühe auf die Alpe.

Betrachten wir die Produktivität der Sennalpen, so konnte heuer in Zanders mit 92,75 kg Käse und Butter pro Kuh der höchste Ertrag überhaupt erzielt werden. Auf Gogles mit 82,31 kg, der dritthöchste Wert, welcher in den Messbüchern aufscheint. Konkret liegt der Butterertrag auf

Gogles bei 1.317 kg, der Käsewert bei 5.597 kg – insgesamt konnte dort eine Menge von 2.828 kg Produkt direkt von der Alpe weg verkauft werden. In Zanders wurden 1.879 kg Butter und 6.932 kg Käse erzeugt, 1.539 kg wurden im Auftrag der Bauern verkauft. Somit beläuft sich der Gesamtproduktwert beider Sennalpen auf € 204.425.- bei einer Produktionsmenge von 15,725 Tonnen Käse und Butter. Hiervon wurden 4.367 kg auf der Alpe verkauft, ein Verkaufswert von € 56.772.-.

Aufgrund des Absturzes einer Kuh im Glandertal auf Gogles wurde ebendort auf das herbstliche Aufkranzen verzichtet, der feierliche Einzug ins Dorf samt Vorstellung der Stafeltiere und Dankesreden fand wie üblich trotzdem statt – hier formhalber die Stafelkühe von der Kuhalpe Gogles:

Milchstafel:

„Alma“ von File Konrad & Erika

Nachmilchstafel:

„Ledy“ von Kleinheinz Josef & Ilse

Stechstafel:

„Reckly“ von Knabl Friedolin

Zweiter Stechstafel:

„Anna“ von Handle Johann

Bergsteigerin:

„Biene“ von Birmair Josef & Elisabeth

Kleinhirtenkühe:

„Lorena“ von Schmid KH & Samuel und „Alma“ von Moschen Ernst

In der Kuhalpe Zanders ging keine Kuh verlustig, somit konnte ordnungsgemäß aufgekränzt werden und ich erlaube mir zu behaupten, dass letzten Herbst die Kränze von besonderer Schönheit waren – speziellen Dank hierfür an die Familie Pinzger vom Schnatz.

Stafelkühe von Zanders:

Milchstafel:

„Hanna“ von Pinzger Franz jun.

Nachmilchstafel:

„Selli“ von Partl Bernhard & Gertraud

Stechstafel:

„Laura“ von Wohlfarter Armin & Gudrun

Zweiter Stechstafel:

„Biene“ von File Georg & Lisa

Bergsteigerin:

„Berta“ von Rimml Johannes

Auf der Alpe Urg gingen zwei Kälber und eine Kuh verlustig, am Stierberg blieben alle Tiere heil und wurden aufgrund dessen beim Alpabtrieb bekränzt. Hier möchte ich mich bei unserem treuen



Personal herzlich für die erbrachte Arbeit bedanken. Beim Urghirten Emmo (15 Sommer), der Familie Schütz vom Stierberg (13 Sommer), unseren Kuhhirten, Beihirten, Sennern, Beisennern, Stallern, Wirtschaftserinnen und beim Team Leo Spiss – ihnen allen gebührt Respekt und Anerkennung für ihr stetiges Bemühen, das Beste für unsere Tiere, die Herstellung der Alproprodukte und Betreuung der Gäste gegeben zu haben. Einen äplerischen Dank auch an meine fleißigen und verlässlichen Bergmeister Pinzger Manfred (Kuhalpe Zanders), Wille Christian (Kuhalpe Gogles), Juen Franz Josef (Stierberg) und Schlatter Peter (Fließ Ochsberg - Urg). Ein Dankeschön an die Gemeindeverwaltung, Gemeindearbeiter, dem Obmann und allen freiwilligen Helfern.

Information über die Schafalpfung

Aufgrund der wolfsbedingten Übergriffe auf die Alpfungsschafe im Sommer 2020 wurde ab dem Alpfungssommer 2021 ein fünfjährig dauerndes Behirtungsprojekt gemeinsam mit Pfunds und Spiss gestartet. Das Programm wird vom Land Tirol finanziell unterstützt, tierärztlich vom Tiroler Tiergesundheitsdienst und fachlich vom Büro Alpe begleitet. Es wurde das System „Gelenkte Weideführung mit täglicher Einpferchung“ angewendet. Hierbei werden die Schafe sehr eng als Herde untertags geführt und täglich abends in einen Nachtpferch eingetrieben. Die nächtliche Einpferchung soll einerseits präventiv vor Raubtierangriffen schützen und andererseits verhindern, dass die Herde sich wieder in alle Himmelsrichtungen hin auflöst. Durch das ständige Ein- und Austreiben der Schafe, der parasitären Belastung der Schafe im Pferch und die Präsenz von mehreren Hütehunden, mussten von den 791 aufgetriebenen Schafen 53 vorzeitig von der Alpe geholt werden. Zudem kamen 32 Stück zu Tode, 6 Schafe werden vermisst. Die Tageszunahmen pro Lämmer blieben rund 5 kg hinter den Zunahmen der Schafe auf der Vergleichsalpe mit Weideführung ohne täglicher Einpferchung (Lader Heuberg) zurück. Durch Anpassung des Weidesystems an die Bedürfnisse der Schafe wird heuer neuerdings versucht eine praktikablere Lösung für die Schafalpfung zu schaffen. Im Hinblick auf die aktuellen Wolfsbestandszahlen z.B. im Trentino (22 Rudel 2020), der Schweiz (15 Rudel 2020), der bereits derzeit aktuellen Wolfskontakte in Südtirol alleine für den Monat März, den mittlerweile üblich gewordenen Attacken von Wolfsrudeln auf Pferdekoppeln und Rinderherden in Deutschland, ist von einer massiven

Verschärfung der Konfliktsituation auszugehen. Momentan sind zig Wanderwölfe aus allen Richtungen zu uns hin unterwegs und werden im Verlaufe des Frühjahres und Sommers unsere Landschaft durchstreifen - auf der Suche nach Nahrung, geeigneten Revieren und vorhandenen Geschlechtspartnern. Mittlerweile ist der Alpenraum flächendeckend mit Wölfen besiedelt und es muss zu jeder Tages- und Nachtzeit, egal wo man sich befindet, mit der Präsenz dieses Raubtieres gerechnet werden. Dies wird uns zukünftig jede Weideperiode vor noch größere Herausforderung stellen und die Alp- und Weidebewirtschaftung an sich an ihre Grenzen bringen. Die Koexistenz zwischen Großraubtieren und Weidewirtschaft wird derzeit sehr einseitig betrachtet – Wolf und Bär dürfen sich ungehindert im Alpenraum ausbreiten, sie genießen absoluten Schutzstatus – ein regulierendes Eingreifen ist derzeit faktisch (aufgrund der strengen FFH-Richtlinienauslegung) nicht möglich. Allein in Deutschland müssten beim momentanen Wolfsbestand (rund 2000 Individuen) alljährlich mindestens 500 Tiere erlegt werden, um den Bestand nunmehr zu stabilisieren – setzt sich die unkontrollierte Ausbreitung noch weitere fünf Jahre fort, so sprechen wir bereits von 7.500 Wölfen nur in Deutschland.

Ein wenig Hoffnung schöpfe ich aus der Tatsache, dass wir in nächster Zeit ganz andere Situationen meistern werden müssen. Dass wir uns schleunigst praktikable Ansätze zu Energiefragen, Umweltfragen, Sicherheit, Bodenverbrauch, Lebensmittelwert, Landbewirtschaftung, Regionalität, Nuklearverstrahlung und Migration überlegen sollten – aber stets dann, wenn der menschliche Geist unter Zugzwang steht, wenn der kultivierte Mensch genötigt ist, seine Komfortzone zu verlassen, findet eine Evolution in die richtige Richtung statt.

Auch im vergangenen Jahr mussten wir uns von vielen Menschen in Bezug auf ihr irdisches Dasein, für immer verabschieden:

Werner Jäger (Jhg. 1934) war im Jahre 1949 unter Spiss Karl Hirtenbua im Kalbenberg;

Karl File (Jhg. 1954) Beisenner 1978 in Zanders;

Herbert Kathrein (Jhg. 1935) Kleinhirte im Jamtal;

Otto Gitterle (Jhg. 1928) als Bürgermeister Initiator für den Bau der alten Stierberghütte, des Stierbergschearms, der neuen Zanders Sennhütte und langjähriger Jagdpächter in Zanders – zudem der Erbauer der ersten Jagdhütte in Zanders;

Knabl Urban (Jhg. 1939) als Gemeindegamtsleiter verantwortlich für die Teilungen auf den Sennalpen, langjähriger Mitpächter der Jagd in Zanders;

Braunhofer Andreas (Jhg. 1962) Langzeithirte auf der Birg-Alpe im Kaunertal und ein unvergessliches Original in Bezug auf das Äplerdasein;

Obergolser Ewald (Jhg. 1960) Stafelschnitzer für die Alpkränze;

Chrysanth Witsch (Jhg. 1967) Pfarrer in Fließ und alljährlicher Alpsegner – unvergessen die Einführung seiner 3G-Regel für Kühe (gefüttert, gemolken, gestriegelt) in Corona-Zeiten.

Zudem möchte ich noch zwei Frauen, deren Lebenskraft heuer zu Ende ging, erwähnen:

Frau Mathilde File, geborene Eckhart (Jhg. 1931) war indirekt untrennbar mit der Alpwirtschaft verbunden, sei es durch den Umstand, dass ihr Mann Paul File lange Jahre das Bergmeisteramt in Fließ ausübte, oder ihr Sohn und Hoferbe Josef jeden Sommer seines Erwerbslebens auf der Alpe verbracht hatte. Dies war nur möglich, weil Mathilde, gemeinsam mit ihrer Familie, die betrieblichen Arbeiten am Heimbetrieb stemmte.

Selbiges gilt für

Frau Erika Schütz („s`Nali“) geborene Knabl (Jhg. 1928) – als Tochter von Langzeithirten Josef Knabl und Ehefrau von Schütz Johann, die beide viele Sommer auf der Alpe verbracht haben, blieb die heimbetriebliche Arbeit großteils an ihr hängen und ermöglichte den Männern die Alpsommer.

In Anlehnung an Hermann Hesse widme ich den Hinterbliebenen folgende Zeilen:

Der tröstende Geist!

„Der tröstende Geist der Alpenfluren geht mit, wenn ihr emporsteigt neben tosenden Wasser des Urbaches, den lieblichen Bergwiesen von Meranz, den Lärchenwäldern und Alpenrosendüften des Zandersweges.

So ist er stets bei euch – ihr könnt ihn spüren in jedem Atemzug, in jeder Vogelstimme, in jeder blühenden Alpenblume, im Klang einer jeden Kuhschelle.

Und manchmal, wenn ihr euch fühlt im Herzen nicht fit, so geht er ebendort auf alten Hirtenpfaden leise mit - legt gütig seine kühle Hand auf eure Stirne und nimmt Last von euren Bürden - bis ihr wieder findet Lebensfreude und Frieden!“



Dorfrundgang in Fließ

25.05.2022

09:30 Uhr

Wiederholung: wöchentlich bis

28.09.2022

Bei einem Rundgang durch die Naturparkgemeinde Fließ kann man die Schönheit der Natur sowie die zahlreichen kulturellen und archäologischen Besonderheiten hautnah erleben. Highlight: Besichtigung des "Marth-Hauses" - eines der ältesten Häuser in Fließ, um das sich so manche Geschichte rankt. Der Bus zur Veranstaltung ist von Landeck nach Fließ und retour mit der TirolWest Card kostenlos. Keine Anmeldung erforderlich.

Wir würden uns sehr freuen, wenn auch **Einheimische** an diesem tollen Angebot und natürlich auch an unseren anderen geführten Wanderungen **kostenlos** teilnehmen würden.

Mehr Infos zu den Wanderungen finden Sie unter

<https://tirolwest.at/de/event-tipps>



Foto: Wackernell H.

Tirol West

Ferienregion TirolWest | 6511 Zams | Hauptplatz 6
tirolwest.at | info@tirolwest.at | [#tirolwest](https://www.instagram.com/tirolwest)



Wildtierfütterung mit dem Kindergarten Piller und Fließ



Auf dem Weg zur Fütterung kamen wir zur Ruhezonentafel beim Piller Moor. Ich habe den Kindern erklärt, warum hier eine Ruhezone für die Wildtiere ist.

Das Wild braucht unbedingt Ruhe beim Futterstand und deshalb hat man diese Umgebung als Ruhezone ausgewiesen bekommen. Ansonsten hätte die Fütterung gar keinen Zweck mehr.

Seit 1978 betreue ich den Futterstand zur Gogles Alm. Ich habe viele Wildtierfütterungen mit der Fließener Volksschule und Hauptschule gemacht.

Heuer führte ich die Fütterung erstmals mit dem Kindergarten Fließ und Piller durch.

Die Jäger Joachim Gritsch und Fridolin Röck haben mich dabei unterstützt.

Auf diesem Wege wünsche ich den Jagdpächtern Thomas Landerer und Manfred Schranz rechtens Innufer und der gesamten Jägerschaft ein kräftiges Waidmannsheil.

Liebe Grüße euer Robert



Die Informationsmanager

Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse der Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen) liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich.

Derzeit ist das Leben vieler Menschen in Österreich von sozialen und beruflichen Veränderungen geprägt. Gerade in dieser herausfordernden Zeit ist es wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Die Erhebung SILC wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistikverordnung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010 idgF), eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EU-Verordnung 2019/1700) sowie weitere ausführende europäische Verordnungen im Bereich Einkommen und Lebensbedingungen.

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von Februar bis Juli 2022 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch oder über das Internet Auskunft geben. Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die vollständig befragten Haushalte wahlweise einen 15-Euro-Einkaufsgutschein oder eine Spendenmöglichkeit für das österreichische Naturschutzprojekt „CO₂-Kompensation durch Hochmoorrenaturierung im Nassköhr“.

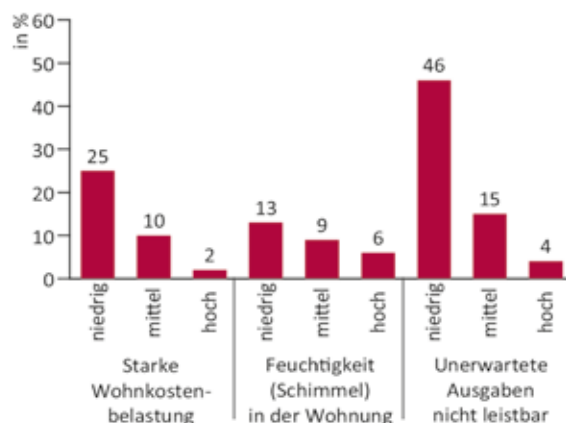
Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die im Rahmen der SILC-Erhebung gesammelten Daten werden gemäß dem Bundesstatistikgesetz und das Datenschutzgesetz streng vertraulich behandelt. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.



Aktuelle Ergebnisse

25% der Personen mit niedrigem Haushaltseinkommen sind durch ihre Wohnkosten finanziell stark belastet, 13% von Feuchtigkeit oder Schimmel in der Wohnung betroffen.

46% der Personen mit niedrigem Haushaltseinkommen können es sich nicht leisten, unerwartete größere Ausgaben zu tätigen.



Q: STATISTIK AUSTRIA, EU-SILC 2019. Die Haushalte werden in Einkommensgruppen eingeteilt: niedrig (unter 60% des äquivalisierten Medianeinkommens – entspricht 2019 unter 15.437 Euro im Jahr), mittel (15.437 bis unter 46.312 Euro) und hoch 46.312 Euro und mehr).

Wir sind für Sie erreichbar unter:

STATISTIK AUSTRIA
Guglgasse 13
1110 Wien

Tel.: +43 1 711 28-8338
(werktags Mo bis Fr 09:00 bis 15:00)

E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at
Internet: www.statistik.at/silcinfo

Herausgeber

STATISTIK AUSTRIA, Bundesanstalt Statistik Österreich
Guglgasse 13, 1110 Wien



NATURPARK-KINDERGARTEN FLIESS-DORF



FASCHING

Der Fasching darf im Kindergarten nicht zu kurz kommen.

Schminkstunde, Kasperltheater, Kino, Faschingsturnstunde, Rätsel, Lieder, Tänze und Fingerspiele begleiteten uns durch die närrische Zeit. Die Highlights für die Kinder waren die Pyjama-party und die Faschingsfeier im eigenen Kostüm. Es war eine tolle und aufregende Zeit



Pyjama-party



TIERE IM WINTER

Wir erfuhren vieles über die Tiere im Winter. Welche einen Winterschlaf, eine Winterruhe, eine Winterstarre halten und welche Tiere winteraktiv sind. Ebenso erfuhren wir, welche Vögel während des Winters bei uns bleiben und welche in den Süden fliegen.



Wir verglichen die unterschiedlichsten Tierspuren, ordneten diese zu und machten Tierspurenabdrücke mit Knete.

Zum Abschluss unseres Projektes machten wir eine leckere Pizza und ein Wildtierequiz.

Die Kinder sind jetzt richtige Tierexperten.



WILDTIERFÜTTERUNG

Die Jägerschaft Fließ rechtes Innufer, deren Jagdpächter Thomas Landerer und Manfred Schranz luden uns zur Wildtierfütterung ein. Dabei erfuhren wir von den Jägern Robert Deutschmann, Joachim Gritsch und Fridolin Röck viel Interessantes über den Ablauf der Fütterung über das Verhalten der Tiere



im Winter und vieles mehr. Wir suchten Spuren und die Futterstände. Diese wurden von den Kindern mit Heu und Kraftfutter befüllt.

Vielen herzlichen Dank für die Einladung, die leckere Jause und die Medaille.

DER DACHS

In der Füchtleingruppe haben wir zum Thema Dachs sehr viel gehört.

Wir wissen, wo der Dachs lebt, was er frisst und viele weitere wissenswerte Dinge. Wir haben mithilfe einer Turnstunde das Wissenswerte vertieft und die Kinder konnten sich in die Lebensweise der Dachse hineinversetzen.

Als unsere Praktikantin in den Kindergarten kam, hat sie mit den Kindern einen Dachsbau gelegt und anschließend einen Dachsbau aus Kartonrollen nachgebaut.

Mit Instrumenten haben wir eine Klanggeschichte gespielt, bei der die Kinder sehr interessiert mitgemacht haben. Als Abschluss unserer Dachswochen haben die Kinder einen Dachsschlüsselanhänger aus Bügelperlen gewerkelt, den sie voller Stolz an ihrer Kindergartentasche tragen.



Das Team und die Kinder vom Kindergarten Fließ



Kindergarten Hochgallmigg

Einen lieben Gruß vom Kindergarten Hochgallmigg!

Nachdem wir die Advents- und Weihnachtszeit mit Geschichten, Massagen, Legearbeiten und dem wunderbaren Duft von selbst gebackenen Keksen verbracht hatten, starteten wir voller Elan ins Jahr 2022.

Die Winterzeit brachte viel Schnee und die Kinder genossen es, dass wir mehrmals pro



Woche draußen waren, im Schnee malten, Schneengel machten, die Vögel fütterten und Spiele im Schnee finden konnten. Besonders

viel Spaß hatten die Kinder an den Naturtagen, an denen sie mit den Rutschellern den Hang herunter rodeln konnten. Passend zur Jahreszeit gestalteten die Kinder auch voller Eifer Vogelhäuschen aus leeren Milchpackungen. Die Faschingszeit wurde lustig, bunt und far-



benfroh. Am Rosenmontag hatten wir unsere traditionelle Pyjamaparty, den Dienstag ließen wir dann mit vielen Spielen, Tänzen und einem kleinen Faschingsumzug in Hochgallmigg ausklingen. Die Kinder hatten eine große Freude, dass einige Eltern uns zuschauen und uns begleiten konnten.



Seit dem Aschermittwoch erarbeiten wir das Thema Fastenzeit und Verzicht mit den Kindern. Dieses Thema begleitet uns in den 40 Tagen bis Ostern. Heuer entstand die Idee, einen Fastenweg in der Kirche umzusetzen. Die Kinder setzen sich mit den thematisch passenden Erzählungen von Jesus, aber auch mit den Themen Verzicht, Ruhe, Freundschaft, Streit und Freude schenken auseinander, und gestalten für alle 40 Tage bis Ostern Bilder am Boden der Kirche.



Vor Ostern freuen wir uns auch noch auf unsere Schitag, die wir dank Corona - Lockerungen nun doch noch durchführen können. Ein ganz herzliches DANKE an den Schiklub Hochgallmigg, der die gesamten Kosten für unsere zwei Tage übernimmt!

Bis zum nächsten Mal, die Kinder und das Team des Kindergartens Hochgallmigg!

NATURPARK-KINDERGARTEN PILLER



Wildtierfütterung

Die Kindergartenkinder von Piller durften heuer den Jäger Deutschmann Robert zur Wildtierfütterung begleiten. Für die Kinder war das ein besonderes Erlebnis.

Der Jäger erklärte uns, warum die Tiere im Winter gefüttert werden müssen und zeigte uns am Weg zum Futterstand verschiedene Tierspuren.

Er hatte sogar verschiedene Hörner, der bei uns heimischen Hornträger extra mitgebracht (Gämse, Rehbock, Hirsch), um den Kindern die Unterschiede anhand der Hörner zu zeigen.

Bei der Fütterung, bei der noch zwei weitere Jäger zur Mithilfe anwesend waren, durften die Kinder tatkräftig mithelfen. Sogar die Schlafplätze der Rehe in der Nähe der Futterstelle konnten wir sehen.

Die Jause für die ganze Gruppe wurde uns vom Jagdpächter spendiert. Dafür ein großes Danke.

Allen Helfern, die zum Gelingen des Vormittags beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott.

Kindergartenleitung Schnegg Rosmarie



Einschreibung für die Kinderkrippe Fließ

*„Man darf nicht verlernen,
die Welt mit den Augen
eines Kindes zu sehen.“*
(Henry Matisse)

Liebe Eltern, am **Donnerstag, den 21 April 2022** ist es wieder soweit. Die Kinderkrippeneinschreibung für das Jahr 2022/2023 findet statt.

Die Einschreibung erfolgt aufgrund der aktuellen Corona-Lage nach vorheriger Zeiteinteilung. Daher würden wir euch bitten, euch bei Interesse frühzeitig anzumelden, damit wir den Vormittag zeitlich einteilen können.

In der Kinderkrippe werden Kinder ab dem 2. Lebensjahr, bei Berufstätigkeit beider Elternteile ab dem 18. Lebensmonat aufgenommen.

Bei Fragen und zur Terminvereinbarung steht euch die Krippenleiterin Christina unter der **Telefonnummer 0681/83777083** gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns schon sehr darauf, euch und euer Kind kennenzulernen

GEMEINDEBLATTQUIZ



Neben vielen anderen guten Geistern hat sich auch **Ferdinand Ladner** große Verdienste um die Renovierung der Barbarakirche, die mittlerweile schon wieder zehn Jahre zurückliegt, erworben. Trotz der vielen Arbeit ließ er sich es dennoch nicht nehmen, zwischendurch auch „Führungen“ durch die Baustelle bis hinauf auf den Turm zu geben. In luftiger Höhe erläuterte er mit sichtlicher Begeisterung den Baufortschritt.

Findest du im rechten Bild mindestens acht von elf Fehlern, so kannst du mit etwas Glück einen tollen Preis gewinnen. Also: Fehler ankreuzen, noch vor dem **08.06.2022** zum Gemeindeamt eilen und vielleicht steht dann Alexander Jäger höchstpersönlich **mit einem Essensgutschein für zwei Personen in einem Gastlokal (deiner Wahl) in Fließ** vor der Tür.

Foto: Wackernell H.



#Demokratie

Demokratie und Diktatur sind zwei sehr ähnliche Wörter, jedoch mit einer sehr unterschiedlichen Bedeutung. Irgendwie hat man von beiden auch mal in der Schule gehört, die Erinnerung ist dazu aber ein bisschen verschwommen. Ein kurzer Text, um das Wissen aufzufrischen und warum wir in Österreich in einer funktionierenden Demokratie leben.

Crashkurs Demokratie: Das Wort kommt aus dem altgriechischen und bedeutet so viel wie „Herrschaft des Volkes“. Dabei bildet das Wahlrecht das Fundament einer Demokratie. Alle Bürgerinnen und Bürger eines Staates haben die gleichen Rechte und Pflichten, diese werden durch Gesetze bestimmt. Außerdem gibt es in einem demokratischen Staat eine Verfassung, die die Grundlagen für staatliches Handeln regelt und die politische Herrschaft organisiert, z.B. wie ein Staat aufgebaut ist und wer Gesetze beschließen darf. Auch die Gewaltentrennung ist ein wichtiger Bestandteil. Durch sie sollte sichergestellt werden, dass nicht eine Partei, Person oder Institution allein die gesamte Macht besitzt. Klassischerweise findet man hier das 3 Säulen Prinzip – die Gesetzgebung (Legislative) erfolgt durch das Parlament, das sind National- und Bundesrat und der Landtag der Bundesländer. Die Exekutive, die Regierung, dazu zählt der Bundespräsident, die Bundes- bzw. Landesregierung, muss diese Gesetze mithilfe der Behörden ausführen, z.B. der Polizei.

Die dritte Gewalt ist die Rechtsprechung, die Judikative. Gerichte und RichterInnen entscheiden in Streitfragen unabhängig und unparteiisch, ob etwas rechtens war oder nicht.

Außerdem zählen Freiheitsrechte zu den Grundsätzen der Demokratie. Die freie Meinungsäußerung ist eines der wichtigsten Rechte. Jeder darf seine eigene Meinung frei äußern, dazu zählt z.B. auch an Demonstrationen teilzunehmen.

Eine Diktatur ist genau das Gegenteil. Das Volk hat kein Mitspracherecht, nicht jeder Mensch ist frei und ein einzelner Herrscher (oder eine kleine Gruppe) entscheidet über die Politik. Ein Diktator kann auch nicht abgewählt werden, ist ein Diktator einmal im Amt, bleibt er das auch auf Lebenszeit. Sollte sich die Bevölkerung gegen den Diktator zur Wehr setzen, wird vom Oberhaupt auch gerne Gewalt gegen die Menschen eingesetzt. In Diktaturen

ist es auch üblich, dass Menschen eingesperrt oder getötet werden, wenn sie

ihre eigene

Meinung vertreten. Von Gerichten kann so ein Diktator nicht verurteilt werden – ein Diktator besitzt die ganze Macht.

Durch den Einmarsch Russlands in die Ukraine rückte das System Putins viel präsenter in unsere Medien. Vielleicht war das davor nicht so in unserem Bewusstsein. Öl und Gas waren immer verfügbar und immerhin steckte unser Land auch in einer Krise. Oft wurde der Begriff Diktatur im Schnellschuss für die Coronamaßnahmenpolitik verwendet. Obwohl Einschnitte in unser alltägliches Leben stattgefunden haben, waren dennoch Demonstrationen erlaubt. Konnten sie in Österreich jede Woche „Friede, Freiheit, keine Diktatur!“ schreien, so können sie es in einer Diktatur genau einmal schreien. Auch wurde und wird gegen Regierungspolitiker ermittelt, auch die da oben kommen nicht mit allem durch. Das zeugt von einem funktionierenden Rechtsstaat.

Nicht überall, wo Demokratie draufsteht, ist Demokratie drin. Russland beschreibt wie folgt seine Regierungsform: „demokratischer föderativer Rechtsstaat mit republikanischer Regierungsform“. De facto herrscht in Russland eher eine Form von Autokratie und Oligarchie. Message Control, Pseudowahlen, Propaganda, Nervengift, Gefängnis. Oppositionsparteien haben keinen Einfluss, mutige Bürger demonstrieren gegen den Krieg mit dem Wissen, dass sie danach ein Gefängnisaufenthalt oder noch Schlimmeres erwartet. Nicht einmal das Wort Krieg darf in den Mund genommen werden – es drohen 15 Jahre Haft. Für mich – und ich denke für uns alle – unvorstellbar. Auch wenn wir uns manchmal über Dinge aufregen – wir dürfen und können das – im besten Fall werden wir gehört.

Die Demokratie ist nicht die beste Staatsform. Aber sie ist die beste, die ich kenne! – Winston Churchill



Foto: Pixabay



Mittelschule Fliess

Naturparkschule



Endlich wieder Fasching! Narrencup an der Mittelschule Fliess

Traditionell steht der Fasnachtsdienstag an der Fließler Mittelschule im Zeichen ausgelassener Stimmung und jeder Menge Spaß.

So manches Mal ist uns in den letzten beiden Jahren mit dem Corona-Virus allerdings das Lachen vergangen. Sogar der Fasching fiel dem Home-Schooling



zum Opfer. Und die lästigen „Mund-Nasen-Schutz-Masken“ im Schulalltag haben die richtige „Loarfa“ längst verdrängt. Deshalb war die Freude groß, als wir aufgrund der Öffnungsschritte im Bildungssystem endlich wieder Fasching feiern durften. Unter dem Motto: „Wer zuletzt lacht, lacht am besten“ wurde in Windeseile ein „MS-Narrencup“ organisiert, bei dem alle Schülerinnen und Schüler und natürlich auch alle Lehrpersonen einen ganzen Vormittag voll gefordert waren. Bunt zusammengemischt aus allen Klassen wurden die Jugendlichen in einen abenteuerlichen Wettbewerb kreuz und quer durch das gesamte Schulgelände geschickt. Über fünfzehn Stationen mit Spielen, Wettbewerben und Geschicklichkeitsaufgaben waren zu durchlaufen, ehe die verdienten Sieger feststanden: Gewonnen hat die Gruppe „**Batman**“ knapp vor „**Paw Patrol**“ und „**Pippi**

Langstrumpf“.

Wir gratulieren herzlich!

Alle Beteiligten waren mit Feuereifer und viel Freude bei der Sache. Und die eigentlichen Sieger beim heurigen Faschingsdienstag waren die Fröhlichkeit und das Lachen – trotz allem, was uns derzeit belastet.

Lachen wärmt die Seele- und macht Mut!

Die MS- Faschingsnarren

Schitage der MS – Fließ 1. Klasse

„zwoa Bretteln, an gfrähriger Schnee, schifahren is schen“, hieß es dieses Jahr endlich wieder für die Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen der Mittelschule Fliess. Am 10.3. und 11.3. sowie vom 22.3. bis 24.3. durften die Kinder, vom Anfänger bis zum „Profi“, ihre Fähigkeiten auf den zwei Brettern bei bestem



Schiwetter verbessern. Wir starteten jeden Tag mit einer kurzen Theorieeinheit zu den Themen: Pistenregeln, Gefahren abseits der Piste, „mit Ski kann man nicht nur fahren, sondern auch springen“ und Erste Hilfe. Um halb neun ging es dann mit dem Bus Richtung Skigebiet. Donnerstags und freitags fuhren wir nach Ischgl. Von der Piz Val Gronda bis Sam-

naun, keine Piste war sicher vor uns. Am Dienstag und Mittwoch ging es nach St. Anton. Dort wurden vom Rendl bis Stuben alle Hänge unsicher gemacht. Am Donnerstag zum Abschluss ging es dann ins Kühtai, um bei einem wunderschönen Tag unsere Woche abzuschließen. Wir möchten uns an dieser Stelle für die tolle Zusammenarbeit und Gastfreundschaft bei der Silvretta Seilbahn AG sowie bei den Bergbahnen St. Anton und Bergbahnen Kühtai bedanken.

Tobias Hauser

Corona-Krise

Die COVID-19-Pandemie (Corona-Krise) entwickelte sich im Januar 2020 in der Volksrepublik China zur Epidemie und breitete sich schließlich weltweit aus. Auch Österreich blieb davon nicht verschont. Geschäfte wurden geschlossen, Ausgangssperren verhängt, der Flugverkehr wurde eingestellt und alle Schülerinnen und Schüler sollten zunächst zuhause bleiben. Ab Montag, den 16.3. 2020 kamen dann tatsächlich keine Schülerinnen und Schüler mehr an die Schule und ab Mittwoch, den 18.3.2020 wurden alle Schulen österreichweit gesperrt. Ein „Notbetrieb“ bzw. Journaldienst wurde eingerichtet, sodass eine Betreuung der Kinder gewährleistet gewesen wäre. Niemand an unserer Schule hat jedoch dieses Angebot wahrgenommen. Den Schülerinnen und Schülern wurden mittels Lernplattformen (Moodle, Google-Docs.....) Aufgaben und Lerninhalte zur Verfügung gestellt. Ab 15.4.2020, also nach den Osterferien, wurden mit den Schülerinnen und Schülern via "Teams" Videokonferenzen durchgeführt. War vor den Osterferien das Hauptaugenmerk im Wesentlichen auf das Wiederholen und Festigen von bereits gelerntem Stoff gelegen, so konnte mit der Einführung der App »Teams« auch neuer Lernstoff vermittelt werden.

Entsprechend einer Verordnung seitens des Bildungsministeriums mussten alle schulbezogenen Veranstaltungen und Schulveranstaltungen abgesagt werden. Davon betroffen waren neben einigen anderen Veranstaltungen auch die Wienwoche der 4. Klassen und eine Exkursion nach Linz der 3. Klassen. Ab dem 22.5. konnten wir im Schichtbetrieb wieder



Präsenzunterricht anbieten. Alle Schülerinnen und Schüler wurden in zwei Gruppen eingeteilt, die täglich abwechselnd Unterricht hatten. Ab 3. Juni gab es wieder den täglichen Schulbetrieb mit einem neuen Stundenplan und einer neuen Lehrfächerverteilung. Turnunterricht war bis zum Schulende nicht mehr erlaubt. Auch nach den Sommerferien war die Corona-Krise das beherrschende Thema, das den Schulalltag maßgeblich beeinflusst hat.

Ampelfarben bestimmten die Durchführbarkeit verschiedenster Aktivitäten an der Schule. Die Ampelfarbe "Gelb" am Schulanfang veranlasste das Krisenteam, das jede Schule zu installieren hatte, die geplanten Gletschertage und die Wienwoche in den vierten Klassen und die Innsbruckfahrt (Alpenzoo) abzusagen. Einige Klassenforen wurden dennoch virtuell durchgeführt. Vom Krisenteam wurde außerdem beschlossen, bis Weihnachten keine Schul- und schulbezogenen Veranstaltungen durchzuführen.

Die stark ansteigende Zahl an Infektionsfällen in Österreich (bis 9.500 Neuinfektionen pro Tag / 13. Nov. 2020) veranlasste die Bundesregierung nach einem Lockdown „light“, der am Di., den 3.11.2020 eingeführt wurde, auf einen harten Lockdown umzustellen, was mitunter eine Schulschließung zur Folge hatte. Ab 16.11.2020 wurde wiederum, wie bereits im März 2020, auf Distance-Learning umgestellt. Microsoft Teams kam als Lern- und Kommunikationsplattform zum Einsatz. Am 7.12.2020 konnte wieder auf Präsenzunterricht (Unterricht an der Schule) gewechselt werden. Musste der Nasen-Mund-Schutz bisher nur außerhalb der Klasse getragen werden, so wurde das Tragen der Masken auch während des Unterrichts verordnet.



Nach den Weihnachtsferien wurde aufgrund eines harten Lockdowns wiederum Distance-Learning verordnet und bis zu den Semesterferien im Homeschooling-Modus unterrichtet. Nach den Semesterferien wurden die Schülerinnen und

Schüler in zwei Gruppen geteilt und im Schichtbetrieb unterrichtet. Jene Grup-



pe, die zuhause war, nahm mittels Teams ebenfalls am Unterricht teil. Damit dies möglich war, wurde in jeder Klasse eine Webcam installiert, sodass der Präsenzunterricht gleichzeitig auch der Distance-Unterricht war (Hybridunterricht). Ab dem 26.4.2021 konnte die MS-Fließ aufgrund geringer Schülerzahlen (18 oder weniger SchülerInnen / Klasse) wieder zum Präsenzunterricht zurückkehren. Größere Schulen blieben bis zum 17. Mai im Schichtbetrieb. Mehrtägige Schulveranstaltungen mit Übernachtung blieben weiterhin untersagt. Somit konnte wiederum keine Wienwoche durchgeführt werden.

Unterrichtsphasen im Schuljahr 2020/21

Präsenzunterricht:	vom 14.09.2020 bis 15.11.2020
Homeschooling:	vom 16.11.2020 bis 06.12.2020
Präsenzunterricht:	vom 07.12.2020 bis 23.12.2020
Homeschooling:	vom 07.01.2021 bis 05.02.2021
Schichtbetrieb:	vom 15.01.2021 bis 23.04.2021
Präsenzunterricht:	vom 26.04.2021 bis 09.07.2021

Corona, Covid-19, Sars2 blieb uns auch im Schuljahr 2021/22 nicht erspart. Masken- und Testpflicht standen, wie schon in den vergangenen Schuljahren, auf der Tagesordnung.

Ab dem 22. November wurde aufgrund



der extrem hohen Infektionszahlen wiederum ein bundesweiter Lockdown verordnet. Die Schulen blieben jedoch für alle, die eine Betreuung benötigten, geöffnet. Alle Schülerinnen und Schüler besuchten weiterhin die Schule, obwohl

für Eltern und Erziehungsberechtigte die Möglichkeit geschaffen wurde, ihre Kinder ohne Attest zu Hause zu lassen. Jeder an der Schule musste wöchentlich drei Tests (2x Antigen- und 1x PCR-Test) machen und ab dem 22. November durchgehend Masken tragen. Die Teststrategie wurde jedoch im Lauf des Schuljahres mehrfach geändert. (1x Antigen- und 2x PCR-Tests,.....). Insgesamt sind in diesem Schuljahr bisher ca. **3100 PCR-** und **7200 Antigen-Tests** durchgeführt worden.

Ab 21.2.2022 ist die Maskenpflicht am Sitzplatz gefallen, außerhalb der Klasse blieb sie jedoch erhalten. Mitte März hat eine Corona-Variante, Omikron, besonders viele Krankenstände und Abwesenheiten sowohl bei den Schülerinnen und Schülern als auch beim Lehrpersonal verursacht.

Diese Schilderungen zeigen, wie der Schulalltag in den letzten zwei Jahre ausgesehen hat. Viele Verordnungen und Erlässe – manche davon waren kaum nachvollziehbar – mussten innerhalb weniger Stunden umgesetzt werden. Der 16. März 2020 wird mir diesbezüglich noch in langer Erinnerung bleiben, als von heute auf morgen die Schule gesperrt wurde. Es waren zwei Jahre, die von allen Beteiligten sehr viel abverlangt hat, besonders von unseren Kindern. Wir werden im Rahmen der Möglichkeiten und Vorgaben versuchen, einigen der durch die Pandemie verursachten Auswirkungen durch Förder- und Forderunterricht, durch Schulveranstaltungen und schulbezogene Veranstaltungen entgegenzuwirken.

Gab es im März 2020 noch ca. 1000 Neuinfektionen pro Tag, so ist diese Zahl im März 2022 auf mehr als 64.000 angestiegen. Trotz dieser sehr hohen Zahlen scheint nun wieder ein bisschen „Normalität“ einzukehren und so hoffe ich, dass auch Beziehungen, die während dieser Zeit gelitten haben und zu kurz gekommen sind, wieder zu jenem Zustand zurückkehren, wie sie vor der Pandemie waren. Ich bin überzeugt, dass es während dieser Zeit alle gut gemeint haben, aber der Blick auf das Ganze aus unterschiedlichsten Gründen halt nicht immer der gleiche war. Diese Schrammen der Pandemie auszubessern, ist unser aller Ziel und Aufgabe.



Wetterwerte für November 2021				Regen	Wind-gesch.	Höchst.	Vorherr-schende	Sonnen-schein-dauer
Tag	Ø Tem-peratur	Höchst-temperatur	Tiefst-temperatur	in mm	in km/h	Wind-gesch.	Wind-richt.	in Std.
1	6,4	10,7	1,2	27,4	5,8	41,8	NO	0,5
2	3,6	8,3	1,5	0,0	1,3	20,9	OSO	6,3
3	4,3	9,3	0,9	1,4	3,2	32,2	O	5,0
4	2,3	5,0	0,8	9,4	1,0	20,9	ONO	5,3
5	1,3	4,8	-1,3	0,0	6,0	30,6	O	6,0
6	0,2	5,4	-3,4	0,0	6,9	25,7	ONO	7,3
7	2,3	8,5	-2,1	0,0	11,4	33,8	ONO	7,3
8	2,2	7,7	-0,9	0,0	0,5	17,7	SW	6,0
9	2,9	8,4	-1,9	0,0	7,9	30,6	ONO	15,8
10	9,6	16,8	4,8	0,0	10,9	33,8	ONO	13,0
11	9,7	14,4	5,8	0,0	5,3	29,0	O	6,8
12	8,2	13,4	4,6	0,0	9,3	25,7	O	6,3
13	6,7	9,8	3,6	7,6	6,4	29,0	ONO	6,0
14	4,0	5,9	2,9	3,0	0,2	9,7	W	4,5
15	4,7	6,8	2,8	0,0	1,4	17,7	ONO	3,8
16	6,1	10,2	3,5	0,0	4,0	24,1	ONO	6,0
17	3,8	6,4	2,9	0,0	0,6	22,5	WSW	0,0
18	3,7	5,1	2,8	0,0	1,4	20,9	ONO	0,0
19	3,8	8,5	0,5	0,0	4,2	24,1	O	6,3
20	5,3	10,3	2,1	0,0	6,9	24,1	O	6,5
21	5,6	11,1	2,9	0,0	5,1	29,0	ONO	6,3
22	1,3	3,3	0,5	0,0	0,0	0,0	---	0,0
23	1,7	3,9	0,6	0,0	0,0	0,0	---	3,3
24	3,2	7,7	0,3	0,0	6,8	27,4	O	6,3
25	4,8	8,0	2,3	0,0	9,3	30,6	ONO	4,5
26	0,1	4,1	-1,3	0,0	0,8	19,3	W	1,3
27	-0,8	1,6	-2,1	2,2	0,0	11,3	WNW	2,5
28	-2,1	0,3	-3,3	2,8	0,0	11,3	WNW	3,3
29	-2,9	0,0	-3,9	0,8	0,6	29,0	W	0,0
30	-1,8	1,1	-3,9	4,2	7,6	40,2	ONO	0,0
	Ø 3,3 °C	16,8 °C	-3,9 °C	Σ 58,8 mm	4,2 km/h	41,8 km/h	Σ ONO	146,2

Wetterwerte für Dezember 2021				Regen	Wind-gesch.	Höchst.	Vorherr-schende	Sonnen-schein-dauer
Tag	Ø Tem-peratur	Höchst-temperatur	Tiefst-temperatur	in mm	in km/h	Wind-gesch.	Wind-richt.	in Std.
1	3,6	6,6	0,3	0,0	14,6	40,2	ONO	5,8
2	1,3	4,3	-1,0	0,4	3,1	25,7	ONO	5,4
3	-1,9	1,8	-3,9	0,0	4,2	30,6	ONO	5,3
4	0,6	3,1	-2,3	1,6	13,8	45,1	ONO	0,0
5	0,9	1,5	-0,5	0,6	1,0	30,6	NW	0,0
6	-3,1	-1,0	-4,8	0,0	1,8	30,6	ONO	3,3
7	-3,8	-0,2	-5,8	0,2	8,4	29,0	O	5,3
8	-1,9	0,3	-3,8	2,6	4,2	30,6	ONO	2,0
9	-1,9	-0,2	-4,3	0,2	0,6	20,9	NO	0,0
10	-3,4	-0,9	-7,4	0,0	11,6	33,8	ONO	2,5
11	-0,7	2,3	-2,3	0,0	3,4	30,6	ONO	3,3
12	-1,5	0,8	-4,6	0,0	3,2	24,1	O	4,8
13	2,1	5,3	-0,2	0,0	5,0	25,7	O	4,3
14	2,1	5,1	-0,3	0,0	10,6	29,0	O	4,5
15	2,4	5,3	0,6	0,0	5,5	22,5	O	4,8
16	-0,8	1,6	-2,6	0,0	3,2	20,9	O	4,3
17	-2,1	1,2	-4,4	0,0	2,9	20,9	O	5,0
18	-1,4	1,7	-4,4	0,0	5,0	33,8	O	5,0
19	0,6	3,3	-2,1	0,0	11,4	24,1	O	5,0
20	-2,0	1,2	-5,8	0,0	2,7	25,7	O	4,8
21	-4,1	1,3	-8,0	0,0	4,0	24,1	O	5,0
22	-3,6	-0,4	-7,2	0,0	10,0	27,4	O	5,0
23	1,3	5,4	-3,4	0,0	16,1	33,8	ONO	5,0
24	4,7	6,8	2,1	0,0	14,2	33,8	ONO	2,3
25	4,0	7,0	1,8	0,0	8,4	35,4	ONO	4,5
26	2,6	4,9	0,9	0,0	2,9	56,3	ONO	1,5
27	3,0	6,3	0,0	0,0	8,5	29,0	ONO	0,0
28	3,8	6,4	1,6	2,0	10,8	61,2	ONO	0,0
29	3,3	5,6	1,6	16,6	8,0	30,6	ONO	2,8
30	5,8	8,3	3,1	0,6	10,5	35,4	O	4,0
31	6,6	10,2	3,9	0,0	15,8	35,4	O	5,3
	Ø 0,5 °C	10,2 °C	-8,0 °C	Σ 24,8 mm	7,3 km/h	61,2 km/h	Σ ONO	110,8

Wetterwerte für Jänner 2022				Regen	Wind-gesch.	Höchst.	Vorherr-schende	Sonnen-schein-dauer
Tag	Ø Tem-peratur	Höchst-temperatur	Tiefst-temperatur	in mm	in km/h	Wind-gesch.	Wind-richt.	in Std.
1	6,1	10,4	2,2	0,0	13,5	30,6	O	5,3
2	7,0	11,1	3,1	0,0	13,8	32,2	O	5,0
3	6,7	10,0	4,1	0,0	9,2	30,6	ONO	4,5
4	7,9	10,4	5,4	0,0	19,2	46,7	ONO	3,8
5	1,6	8,2	-2,6	5,8	9,8	51,5	WNW	0,8
6	-1,6	0,9	-3,5	0,0	2,1	25,7	WSW	4,3
7	-3,6	-0,8	-7,0	0,0	8,0	25,7	ONO	5,5
8	-1,8	0,8	-3,9	0,0	6,9	29,0	ONO	4,5
9	-0,8	1,2	-3,8	1,4	6,4	37,0	NO	4,3
10	-3,4	-1,1	-6,1	0,0	1,3	16,1	O	2,3
11	-1,6	2,0	-3,4	0,0	0,3	19,3	WNW	4,8
12	-5,0	-1,7	-7,8	0,0	2,7	17,7	O	5,8
13	-3,6	1,3	-7,2	0,0	6,1	24,1	O	5,8
14	1,0	5,8	-2,9	0,0	9,0	25,7	O	6,0
15	2,2	7,0	-0,9	0,0	7,2	24,1	O	6,0

Wetterwerte für Jänner 2022				Regen	Wind-gesch.	Höchst.	Vorherr-schende	Sonnen-schein-dauer
Tag	Ø Tem-peratur	Höchst-temperatur	Tiefst-temperatur	in mm	in km/h	Wind-gesch.	Wind-richt.	in Std.
16	3,8	10,4	0,1	0,0	7,7	27,4	O	6,0
17	3,4	6,5	1,1	0,0	5,0	40,2	W	5,8
18	0,4	5,4	-2,2	0,0	0,8	17,7	OSO	6,0
19	1,1	6,9	-2,7	0,0	8,0	29,0	ONO	6,5
20	0,7	3,2	-1,7	0,0	6,3	38,6	W	3,8
21	-2,4	0,2	-4,3	0,0	5,3	35,4	W	5,5
22	-0,5	2,4	-3,3	0,0	0,0	14,5	NNO	3,3
23	-0,6	4,3	-3,1	0,0	2,1	20,9	O	6,8
24	-0,6	5,5	-4,2	0,0	5,3	20,9	O	6,8
25	2,0	7,2	-1,7	0,0	10,3	24,1	O	6,8
26	2,8	9,8	-0,9	0,0	7,9	25,7	O	6,8
27	2,9	7,0	-0,3	0,0	11,9	30,6	ONO	6,5
28	2,5	4,6	0,9	0,0	10,1	54,7	W	6,3
29	2,8	9,6	-1,2	0,0	6,4	32,2	O	5,8
30	5,7	9,4	0,4	0,0	7,9	49,9	W	7,3
31	0,3	6,1	-1,6	1,4	10,3	56,3	ONO	0,5
	Ø 1,1 °C	11,1 °C	-7,8 °C	Σ 8,6 mm	7,1 km/h	56,3 km/h	Σ O	159,2



INFORMATIONEN VON ENERGIE TIROL (WWW.ENERGIE-TIROL.AT)

KLIMAFREUNDLICHES HEIZEN – DEIN WEG ZUM EINFACHEN UND LEISTBAREN UMSTIEG

Ob Pellets-, Wärmepumpenheizung oder Fernwärmeanschluss, der Heizungstausch zu einem zukunftstauglichen Heizsystem war noch nie so günstig. Damit sich klimafreundliches Heizen wirklich jeder leisten kann, werden satte Förderbeiträge sowohl von Land als auch Bund ausgeschüttet. So wird Tirol bis 2050 energieautonom.

Heizungstausch war noch nie so günstig

Im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes Tirol gibt es einen Zuschuss von 25 Prozent der förderbaren Kosten sowie einen Einmal-Bonus von 3.000 €, obendrauf fördert der Bund mit 50 Prozent bzw. maximal 7.500 €.

Ein Rechenbeispiel:

Der Tausch hin zu einer Luftwärmepumpe kostet ca. 22.000 €.

Das Land Tirol fördert 25 % der Kosten plus einen Einmal-Bonus in Höhe von 3.000 €:
 $5.500 \text{ €} + 3.000 \text{ €} = 8.500 \text{ €}$

Der Bund fördert noch einmal 50 % der förderungsfähigen Investitionskosten mit einem Maximalbetrag von 7.500 €:

$8.500 \text{ €} + 7.500 \text{ €} = 16.000 \text{ €}$

Damit wird eine Förderquote von 73 % erreicht. Die Gesamtkosten für den Tausch hin zu einer Wärmepumpe abzüglich der kombinierten Förderungen belaufen sich damit auf 6.000 €

Grundlage für die Inanspruchnahme der Förderung in Tirol ist ein gültiger Energieausweis oder eine Energieberatung bei Energie Tirol.

Die wesentlichen Schritte im Überblick:

Online bei der Förderstelle registrieren

1. Den gültigen Energieausweis oder das Protokoll der Energieberatung vorlegen
2. Angebot für die Errichtung der Anlage einholen
3. Anlage von einem Fachbetrieb in Umsetzung bringen
4. Rechnung bei der Förderstelle einreichen

5. Förderbeitrag kassieren und nachhaltige Wärme genießen

Heizkesseltausch und thermische Sanierung steuermindernd geltend machen

Dank der ökologischen Steuerreform 2022 können sowohl der Heizkesseltausch von fossilen auf erneuerbare Energieträger als auch thermische Sanierungen seit diesem Jahr als Sonderausgaben steuermindernd geltend gemacht bzw. abgeschrieben werden.



Einkommensschwache Haushalte werden mit bis zu 100 % unterstützt

Mit „Sauber Heizen für Alle“ gibt es seit Anfang des Jahres 2022 eine Förderung vom Bund für einkommensschwache Haushalte. Die Förderhöhe kann bis zu 100 % der Kosten für den Heizungstausch betragen.

EigentümerInnen von Ein- oder Zweifamilienhäusern bzw. Reihenhäusern, welche in einem einkommensschwachen Haushalt leben, können die Unterstützung beantragen. Als einkommensschwach gelten jene Haushalte, deren monatliches Nettoeinkommen (Jahreseinkommen inkl. Sonderzahlungen geteilt durch zwölf) unter einen bestimmten Wert liegt. Im Einpersonenhaushalt sind das 1.454,- Euro, bei Mehrpersonenhaushalten erhöht sich diese Grenze je Erwachsenem um den Faktor 0,5 und je Kind um 0,3.

Alle weiteren Details finden Sie unter: (siehe auch QR-Codes)

www.energie-tirol.at/raus-aus-fossil/

www.umweltfoerderung.at/privatpersonen/sauber-heizen-fuer-alle-2022/navigator/waerme-3/sauber-heizen-fuer-alle-2022-ein-und-zweifamilienhaus

<https://www.klimaaktiv.at/erneuerbare/erneuerbarewaerme/steuerreform.html>

RÜCKFRAGEN BEI:

Energie Tirol

0512-589913

E-Mail: office@energie-tirol.at





Freiwillige Feuerwehr Hochgallmigg



Kassunti

Am Sonntag, den 06.03.2022 lud die Freiwillige Feuerwehr Hochgallmigg nach coronabedingter zweijähriger Pause zum traditionellen Kassunti in den Turnsaal der Volksschule ein. Nachdem die für ein Dorfgeschehen wichtigen Veranstaltungen der Vereine durch die Covid-Maßnahmen über einen längeren Zeitraum nicht stattfinden konnten, war die Freude und die Erleichterung in viele Gesichter geschrieben. Zahlreiche Hoch-



Fleißige Helfer sind der Grundstein des Erfolges. Außergewöhnlich viele freuten sich über die erste gemeinsame Zusammenkunft nach dem Ende der Coronamaßnahmen.

gallmigger und -innen starteten so im voll besetzten Saal bei Kaskiachla, Glühwein und kameradschaftlichem Beisammensein in den ersten Sonntag der Fastenzeit. Unser besonderer Dank gilt allen Helfern und Helferinnen, die diese Veranstaltung durch ihren Einsatz erst ermöglicht haben. Im nächsten Jahr wird der Kassunti wieder in Verbindung mit dem alle drei Jahre angesetzten Scheibenschlagen stattfinden. Die Feuerwehr

freut sich schon jetzt auf einen gemütlichen Abend, bei dem Dorfbewohner und hoacha Heara über Jahre ihren Beitrag leisten konnten, um an diesem Abend im Mittelpunkt zu stehen.

Umbauarbeiten Feuerwehrrhalle

Nach der Winterpause wurden in den letzten Tagen die Arbeiten beim Zubau des Mehrzweckgebäudes in Hochgallmigg wieder aufgenommen. Parallel dazu startete die Feuerwehr



Mit Eifer und voller Erwartung sind die Umbauarbeiten im Bestand der Feuerwehrrhalle angelaufen.

Hochgallmigg in Eigenregie mit den Umbau- und Adaptierungsarbeiten im Altbestand der Feuerwehrrhalle. Durch diese soll eine vom Aufenthaltsraum getrennte Einsatzzentrale und ein Reinigungs- bzw. Wartungsraum für den Atemschutz geschaffen werden. Der Ausschuss der FFW bedankt sich beim Bürgermeister und dem Bezirksfeuerwehrkommando, dass diese dringend notwendigen Umbauarbeiten im Zuge der Erweiterung genehmigt wurden.

OBI Kurt Unterkircher



Die MUSIKKAPELLE FLIESS

informiert



Rodelabend

Am 26.02. veranstalteten wir einen gemeinsamen Rodelabend auf der Gogles Alm. Beste Speisen und Getränke, serviert von Leo, entschädigten die Strapazen des langen Aufstiegs. Bei Harmonikaklängen und gemeinsamem Gesang verbrachten Alt und Jung einen gemütlichen Abend. Krönender Abschluss bildete die amüsante Rodelpartie retour zum Parkplatz.



Ständchen Namenstag Bürgermeister Alexander Jäger und Gemeinderatswahl

Am Sonntag, den 27.02, nachdem die Wahlergebnisse der Gemeinderatswahl feststanden, empfingen wir unseren Bürgermeister Alexander und den Gemeinderat musikalisch vor dem Gemeindezentrum. Wir bedanken uns bei allen, die sich in den Dienst der Gemeinschaft stellen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit in den nächsten Jahren.



Frühjahrskonzert save the date – 21.05.2022

Nach drei Jahren freuen sich die Musikantinnen und Musikanten darauf, endlich wieder ein Frühjahrskonzert vor Publikum zu spielen. Unser Konzert findet am 21.05.2022 im Kultursaal der MS statt. Mit vollem Elan und Ehrgeiz wird bereits das umfangreiche Konzertprogramm einstudiert. Unser Kapellmeister Franz hat ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt, welches sowohl traditionelle als auch moderne Aspekte der Blasmusik aufgreift. Es dürfte also für jeden Geschmack etwas dabei sein. Wir freuen uns, euch beim Konzert begrüßen zu dürfen.

Marketenderinnen gesucht

Willst du Teil einer aktiven Gemeinschaft werden, in der Jung und Alt zusammenkommen, Traditionelles pflegen und auch Ausflüge in moderne Klänge wagen? Dann melde dich bitte, sollten wir dein Interesse geweckt haben. Natürlich bist du und deine Freundin im Doppelpack herzlich willkommen.

Obmann Emanuel Juen:
+43 676 7000198.

Platzkonzerte im Musikpavillon

Freuen Sie sich auf laue Sommerabende bei traditionellen und modernen Blasmusikklangen an folgenden Freitagen um 20:15 Uhr zur Primetime.

🎵 01.07.2022
🎵 08.07.2022
🎵 15.07.2022
🎵 22.07.2022

Jungmusikantinnen gesucht

Du summst bei den verschiedensten Musikstücken mit und bist musikalisch interessiert? Du hast Lust, ein Instrument zu erlernen und später in der Musikkapelle mitzuspielen? Dann gib dir einen Ruck und melde dich bei uns! Wir informieren dich gerne über die verschiedenen Instrumente, die Anmeldung bei der Musikschule und unser Jugendblasorchester. Wir freuen uns auf deinen Anruf!



Knabl Michael und File Aaron
(0660/2943468)

Vorstellung Ausschuss

Kapellmeister	Franz Gigele
Kapellmeister-Stv.	Christof Riezler
Obmann	Emanuel Juen
Obmann – Stv.	Gitterle Simon
Schriftführerin	Antonia Walch
Schriftführerin – Stv.	Franziska Grünauer
Jugendreferent	Michael Knabl
Jugendreferent – Stv.	Aaron File
Kassierin	Angelika Schmid
Archivar	Valerian Juen
Notenwart	Johann Neurauder
Techniker	Florian Walch
Beirat	Oswald File

Schriftführerinnen
Antonia Walch u. Franziska Grünauer



Die Piller Musi berichtet

Silvesterblasen

Am 31.12.2021 fand unser alljährliches Silvesterblasen statt. Nach bedingter Pause durch die Corona Maßnahmen war die Freude sehr groß, endlich wieder zusammen musizieren zu dürfen und somit den Einwohnern mit einem Marsch einen guten Rutsch zu wünschen.



Probenarbeiten

Endlich war es im Feber so weit und wir durften unter der neuen musikalischen Leitung von Melanie Pult mit unseren Probearbeiten fürs Frühjahrskonzert beginnen. Voller Elan sind wir ins neue Jahr gestartet und freuen uns aufs Frühjahrskonzert am 30. April 2022.



Termine für den Sommer

Datum	Ausrückung	Datum	Ausrückung
30.04.22	Frühjahrskonzert	24.07.22	120 Jahre MK Piller, Frühschoppen MK Strengen & Blaskapelle Alpenwind
29.05.22	Erstkommunion	31.07.22	Gipfelmesse
16.06.22	Fronleichnam	07.08.22	Kirchtagsfest
01.07.22	Platzkonzert	19.08.22	Platzkonzert
09.07.22	Bezirksmusikfest mit Marschwertung	27.08.22	Platzkonzert
23.07.22	Pitztaler Blasmusikfest		

Viktoria De Greeff
Schriftführerin

Wir trauern um unseren ehemaligen Obmann

Herrn Emmerich Flir

Der Verstorbene wurde am 7. November 1997 in einer Vollversammlung zum Obmann des Familienverbandes gewählt. Diesen hat er jahrelang erfolgreich geleitet und bekam am 25. April 2009 die goldene Ehrennadel.

Unter anderem haben wir es ihm zu verdanken, dass wir in der heutigen Zeit jedes Jahr Wallfahrten, die Nikolaus- und Faschingsfeiern sowie Winter- und Sommerveranstaltungen ermöglichen können.

Wir werden ihn stets in dankbarer und liebevoller Erinnerung behalten.

Familienverband Piller



Es liegt am Redaktionsteam, dass dieser Nachruf nicht bereits in der letzten Ausgabe veröffentlicht wurde.

„T' Jungbauernschaft/Landjugend Fließ drzehlt“

„Des sei mir“

Wir, die Jungbauernschaft/Landjugend Fließ, sind ein bunt gemischter Verein. Unsere Mitglieder sind zwischen 14 und 35 Jahre alt. Ein ganz besonderes Augenmerk legen wir auf die Traditionen und die Gemeinschaft innerhalb unserer Gemeinde. Bei uns lernen die Mitglieder schon früh, was Vereinsleben bedeutet, nämlich Zusammenhalt kombiniert mit Spaß und jeder Menge Action. Der unbändige Tatendrang und die Leidenschaft für ein Miteinander wird geweckt.



„Über's Jahr“

Unser Vereinsjahr beginnt mit unserem höchsten Fest - dem Erntedank. Mit unserem festlich geschmückten Erntedankwagen bedanken wir uns für die Ernte, die uns jedes Jahr beschert wird. Im Winter läutet der „Advent im Dorf“ die Weihnachtsfeiertage mit einer „Goldenen Rorate“ ein. Anschließend lassen

wir den Abend gemütlich bei Glühwein, Punsch und Kastanien ausklingen. Der Erlös davon wird für soziale Zwecke in der Gemeinde / der näheren Umgebung gespendet.

Da bei uns, wie schon vorher erwähnt, die Tradition im Vordergrund steht, entzünden wir jedes Jahr am Herz-Jesu-Sonntag ein Bergfeuer.

Unser Jahr endet mit den Almadrieben

der Fließer Almen. Das Vieh und Almpersonal wird im Dorf mit einem gebührenden Fest empfangen.

Alle drei Jahre organisieren wir für unsere Mitglieder einen mehrtägigen Vereinsausflug. Die Zeit zwischen unseren Veranstaltungen und Festen verkürzen wir mit Tagesausflügen, wie etwa Ski- oder Rodeltage und weiteren Freizeitaktivitäten (Bowling, Lasertag und vieles mehr). Wir besuchen auch die Landes- und Bezirksveranstaltungen der JB/LJ, bei welcher klar der Spaß im Vordergrund steht und die Gemeinschaft gestärkt wird.

Ein ganz besonderes Highlight im Jahr 2021 war auch die Restaurierung des Wegkreuzes beim Kälbergatter. Dieses wurde auch schon durch die früheren Mitglieder unseres Vereins aufgestellt.



„T'Schupfa“

Das größte Projekt, welches sich durch das Jahr 2021 durchgezogen hat, war



ganz klar unsere Vereinsschupfe neben der Freizeit- und Sportanlage Kalvari. Vom sogenannten Spatenstich bis zum Montieren des letzten Bretts waren wir mit viel Herz und Arbeitswillen dabei. Aushub, Schalungsarbeiten, Holzschlängerung, Holz schneiden und die Schupfe aufstellen waren mitunter unsere Herausforderungen, welche wir grandios meisterten - denn nicht umsonst heißt es so schön „was Landjugend schafft“!



Wir möchten uns auf diesem Weg von Herzen für all die Bauholz-Spenden bedanken. Ganz besonders stolz macht es uns, dass jede/r sofort bereit war, uns ein paar Festmeter zu schenken. Zudem möchten wir auch noch ein DANKE an die Gemeinde richten, welche die Materialkosten der Bodenplatte, wie etwa Eisen- und Betonkosten übernommen hat.



„Durchs Reda kema d'Leit zamm.“

Du hast Fragen über unsere Tätigkeiten oder den Verein oder willst Teil der JB/LJ Fließ sein? Dann melde dich bei unserem Obmann Patrick Schlatter (0664/92 03 207) oder unserer Ortsleiterin Karin Wille (0680/22 097 64), wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

Ein großes DANKE auch an all unsere Mitglieder, ohne die ein solches Miteinander nicht möglich wäre. Wir sind stolz auf jedes einzelne Mitglied und darauf, Teil dieses Vereins zu sein.

**Karin Wille,
Patrick Schlatter**
und der gesamte Ausschuss der JB/LJ Fließ



Piller

Friedenslicht 2020

Wie jedes Jahr gingen die Jungbauern Piller auch heuer wieder mit dem Friedenslicht von Haus zu Haus. Wir entschieden uns, dass wir die freiwilligen Spenden dieses Jahr Jelena Jehle zukommen lassen werden. Sie war auf Bezirksebene für die Jungbauernschaft tätig, sitzt aber seit einem Unfall leider im Rollstuhl. Am 6. März war es endlich so weit, dass wir sie besuchen konnten und ihr den Scheck mit den großzügigen freiwilligen Spenden der Piller Bevölkerung übergeben konnten.



OSTERWATTEN



1. PREIS 2.000€
2. PREIS 1.400€
3. PREIS 800€
4. PREIS 500€

256 Lose

Lospreis 25€ pro Paar

5. PREIS 700€
6. PREIS 300€
7. PREIS 200€
8. PREIS 100€

Montag, 18.04.2022 9:00 Uhr Vereinshaus Piller

Anmeldung bei Sonja Erhart unter 0660/5305632

Maximal 10 Lose pro Paar - bei hoher Teilnehmerzahl behält sich der Veranstalter das Recht vor, die Losanzahl pro Paar zu reduzieren. Es gelten die aktuellen Corona-Maßnahmen.



Bilder von der Gemeindechronik Fließ

Dorfbrand 1933



Dieses Bild zeigt die Küche des Engelbert Jäger (s' Huabers Engl) nach dem großen Dorfbrand in der „Koatlacka“ im Jahre 1933. Bei dieser Katastrophe wurde eben auch das Doppelhaus der Familien Jäger und Wille (s' Wippalas) mit einbezogen. Vom Objekt blieb nur mehr ein Schutthaufen.

Engelbert Jäger baute sein Anwesen nicht mehr auf. Er verkaufte die Brandruine an den Maurer Josef Gigele. Er selbst zog nach dem „Alten Zoll“, wo er von der Familie Waltle das heute noch bestehende Fachwerkhaus erstand. Jäger bekam von der Tiroler Landesbrandschadenversicherung ÖS 10.500.-, sowie ÖS 3.000.- für die Renovierung des am Zoll gekauften Hauses.

Josef Gigele bekam für seinen verlorenen Anteil am brandausgehenden Gebäude ÖS 18.697. Damit errichtete er ein neues Eigenheim. Zudem bekamen die Abbrändler noch entsprechende Subventionen.

Haus Gigele beim Umbau 2021



Nach nunmehr fast 90 Jahren steht dem Haus wieder ein Umbau bevor. Der Stadltrakt wurde abgebrochen und neue Wohnraummöglichkeiten geschaffen. Das Bild wurde am 27. Feber 2021 gemacht. An der Hauswand sieht man noch die Steinmauer, welche aus den Brandresten errichtet wurde. Die Familie Wille (s' Wippalas) hat ein eigenes Anwesen errichtet.

Serfauser Mädchen in Fließ



Dieses Bild zeigt einen Teil des Dreigestirns von Serfauser Mädchen, die allesamt nach Fließ geheiratet und hier eine Familie gegründet haben. Alle drei entstammen der Familie Thurnes, deren Elternhaus schräg gegenüber dem „Muirenhof“ stand. Es handelte sich hier um eine Großfamilie, was es auch die Nachfolgeneration mit sieben Buben und 6 Mädchen war.

Auf dem Bild sieht man sitzend Henricke, welche Ludwig Tschögele (s' Truijers) heiratete. Stehend daneben befindet sich die Schwester Maria, welche Adolf Schmid (s' Nuibaura) in Putschern/Eichholz ehelichte. Leider haben wir von der dritten Schwester, nämlich von Susanna, kein Bild zur Verfügung. Sie heiratete auch nach Eichholz und zwar in die Familie Gruber.



Nachruf für den Chronisten Alfred Marth

Die Trauer über den Verlust unseres langjährigen Chronisten ist groß. Alfred war von Anbeginn des organisierten Chronikwesens in leitender Funktion tätig.

Als im Jahre 1971 die Aufforderung der Landesregierung kam, in jeder Gemeinde ein Chronikwesen zu errichten, war Alfred einer der Ersten, welcher sich dieser ehrenamtlichen Aufgabe zur Verfügung stellte. Anfangs war der Personenkreis der „Chronisten“ groß, der sich aber in kurzer Zeit bald dezimierte, da sich das Chronikwesen mit sehr viel Zeit- und persönlichem Aufwand darstellt.

Aufgrund seiner Tätigkeit als Gemeindegassier war es für Alfred ein eher „gefundenes“ Hobby. Er kannte fast jeden



Gemeindegassier/in und oft auch dessen/deren Sorgen und Schwierigkeiten. Er war stets unterwegs, um Informationen zu erlangen und damit die vorhandenen Bilder beschreiben und um diesen auch

Leben einhauchen zu können. Es war für ihn aber auch nicht immer leicht, da das gezeigte Geschehen auf den Bildern oft gerne in Vergessenheit geraten wäre und die „Auskünfte“ sehr rar waren. Alfred bekam nicht nur das Ehrenzeichen der Gemeinde Fließ, sondern auch das goldene Ehrenzeichen des Bildungsforums des Landes Tirol.

Für mich, als der Schreiber dieser Zeilen und der in die Fußstapfen von Alfred treten durfte, ist der Verlust dieser „Informationsquelle“ sehr groß. Ich habe ihn auch noch, nachdem sein Augenleiden ihn von seiner geliebten Tätigkeit fernhielt, besucht und um Auskunft zu einigen Details befragt. Ich war immer ein gern gesehener Gast und bekam immer eine entsprechende Antwort.

Chronik Fließ
Josef Marth

FLIESS - MEANO



Ein Lebenszeichen aus der Partnergemeinde Meano

In den vergangenen zwei Jahren gab es pandemiebedingt keine größeren gemeinschaftlichen Aktivitäten. Das soziale Leben war deutlich eingeschränkt. Lediglich das Meano-Theater zeigte Aktivitäten im kleinen Rahmen. Dabei entstanden aber auch neue Aspekte, die Hoffnung für die Zukunft vermitteln.

Der Titel der Saison 2021/22 des Meano-

Theaters ist bezeichnend: „Es gibt keine andere Zeit als diesen wunderbaren Moment“ (Zitat der Dichterin Alda Merini). Eine Mahnung, die Gegenwart ohne Angst vor der Zukunft zu leben, nach der letztjährigen Pause zu Beginn der Saison 2020 und der Programmpause Mitte 2021. Es war eine schwere und schwierige Zeit, die wir noch einmal Revue pas-

sieren lassen wollten, weil wir überzeugt sind, dass dieser „wunderbare Moment“ beides beinhaltet, die Einschränkung des aktuellen Lebens und ein Neuanfang, der mit der Emotion gepaart ist, die die Ankunft von etwas markiert, an dem gearbeitet wurde und das langsam ankam.





Museumsverein Fließ

Dr. Walter Stefan, Obmann

Wie ich schon in der Dezemberausgabe mitgeteilt habe, gibt es im Museum einige größere Änderungen. Resi Mark, die seit 2004 als engagierte Museumsleiterin tätig war, tritt leider ihre verdiente Pension an. Ich möchte ihr an dieser Stelle für ihren großen Einsatz und ihre Leidenschaft für das Museum und unsere archäologischen Schätze herzlich danken. Danken möchte ich auch allen ausscheidenden ehrenamtlichen Museumsführern für ihre teilweise 25-jährige Tätigkeit als Museumsführer bzw. als Museumsführerin.

Mit Vreni Ruhland, die in Zukunft drei Wochentage das Museum betreuen wird, und ihrer Tochter Tamara, die einen weiteren Wochentag übernehmen wird, ist es gelungen, die Öffnung des Museums während der Woche weiterhin zu gewährleisten. Mit Tamara, die Archäologie studiert, ist auch die fachliche Qualität unseres Museums für die Zukunft sichergestellt. In diesem Zusammenhang werden auch die Öffnungszeiten geändert. In Zukunft wird das Museum nur mehr nachmittags von zwei bis fünf Uhr geöffnet sein. Die Nachmittagszeiten sind sowohl für die Besucher günstiger und passen auch besser zu den Öffnungszeiten des Dorfcasos, wo ja die Besucher nach dem Museumsbesuch ja auch einkehren sollten.

Neu sind auch einige Mitglieder im Museumsausschuss. Mercedes Walch folgt Pepi Walch als Obmann-Stellvertreterin nach, und mit Doris Geiger, die schon in der vergangenen Periode als Museumsführerin tätig war, und mit Lucia Geiger

als Jugendvertreterin, konnten wir neue Ausschussmitglieder gewinnen. Wir möchten nicht nur den Ausschuss verjüngen, sondern auch neue Museumsmitglieder werben. Es ist schon 30 Jahre her, seit wir die erste Mitgliederwerbaktion durchgeführt haben. Viele damalige Mitglieder sind inzwischen verstorben. Jene, die damals noch Kinder waren,



Museumsführer, die am Ausstellungsbesuch im Ballhaus in Imst teilnehmen konnten und Angehörige

sind inzwischen erwachsen und haben einen eigenen Haushalt. Sie haben in ihrer Schulzeit das Museum bei den Schulführungen kennen gelernt. Diese möchten wir einladen, als Erwachsene Mitglied im Museumsverein zu werden.

Daneben planen wir auch heuer wieder Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen im Weißen Kreuz. Bisher sind Ausstellungen mit Bernadette File, Christoph File aus Pfunds und Hellweger Manfred, der seine Werkstätte in Nesselgarten hat, geplant. Darüber hinaus wird sich der Museumsverein bei den diver-

sen Veranstaltungen im Dorf beteiligen. Nachdem am Ende des vergangenen Jahres gemeinsame Veranstaltungen nicht mehr möglich waren, startet das Team der Museumsführer mit einem gemeinsamen Besuch der Ausstellung „Der böse Weg“ im Ballhaus in Imst mit einem anschließenden gemütlichen „Pizzaaessen“ im Hotel Neuner.

Bis zur Museumsöffnung am 1. Mai gibt es noch viel zu tun. Die Museumsräume und Vitrinen müssen geputzt werden. Auch baulich steht noch viel Arbeit an. Der Verputz zeigt an einigen Stellen große Sprünge und die Fassade bröckelt an vielen Stellen ab. Bürgermeister Alexander Jäger hat uns zugesagt, die Sanierung der Fassade zu unterstützen. Dabei werden wir auch selbst mitarbeiten, damit sich die Kosten in Grenzen halten und die Fassade des ältesten Hauses von Fließ wieder saniert wird.



Dr. Walter Stefan



Bildversteigerungsaktion

Der Künstler Reinhard Lentsch hat dem Museumsverein Fließ das Bild „Philomenakapelle“ zur Unterstützung der Kulturarbeit zur Verfügung gestellt.

Das Bild, Acryl auf Leinwand, 60 cm x 60 cm, kann im Rahmen dieser Aktion ersteigert werden.

(Das Bild war bei der Ausstellung um € 900.- angeschrieben)

Mindestgebot 550.- €

Kaufangebote bitte bis 25. April, 24:00 Uhr per E-mail an Museumsverein Fließ

museum@fliess.at





Fließ - im Bild

In der letzten Ausgabe haben wir euch gebeten, uns Bilder zum Thema »Verschneites Fließ« zu senden.

Das Siegerfoto "Ein Spaziergang in der Harbe" kommt auch diesmal von

Annemarie Bock!

Wir gratulieren natürlich wieder ganz herzlich!

Für die nächste Ausgabe wünschen wir uns von euch Bilder zum Thema:

»Frühlingszeit in Fließ«



Teilnahmebedingungen:

Die Rechte aller eingesendeten Fotos gehen an die Gemeinde über. Es darf pro Fotograf / Fotografin nur **ein** Bild eingesendet werden!

☞ **Abgabeschluss: 8. Juni 2022**

Wie schon das letzte Mal erwähnt, kann das Bild ruhig schon älter sein. Sicher haben viele von Euch ein Foto auf dem Handy oder Computer. Also dann! Nicht verstauben lassen, sonder schickt sie ein und vielleicht gibt es ja auch einen kleinen Gewinn!

Der Sieger/die Siegerin bekommt einen **Gutschein für zwei Essen in einem Gastlokal seiner / ihrer Wahl** in Fließ.

Fotos bitte an b.riezler@aon.at senden.

Tipp

Ein kleiner Foto-Tipp Diesmal unter dem Motto - Bilder freistellen

Bilder freistellen. Was heißt das eigentlich, werden sich viele fragen. Vereinfacht gesagt, sucht man einen neuen Bildausschnitt. Viele kennen das ja, wenn man schnell mit dem Handy ein Foto macht und es dann jemanden zeigen will, ist der Bildausschnitt viel zu groß und man muss zum besseren Erkennen des Objekts in das Bild hinein zoomen. Und das ist der erste Teil vom Freistellen - man zoomt in das Bild hinein.

Der zweite Teil ist, dass man das Format für die bessere Optik auch neu auswählen kann.

Wie zum Beispiel das 1x1 oder 2x3 Bildformat oder ein Panoramaformat 16x9

Zur besseren Erklärung habe ich ein Beispiel-Foto ausgesucht, das ich neulich gemacht habe.

Im ersten Bild sieht man eine Krokuswiese mit Fundament-Steinen und einen Baum im Format 2x3. Im zweiten Bild habe ich dann ins Bild hinein gezoomt und auf das Format 9x16 geändert. Mit dem Freistellen kann man also eine völlig neue Bildansicht erstellen.

Also probiert es aus und gebt euren Bilder einen neuen Look. Ich wünsche euch weiterhin viel Spaß beim Fotografieren und vergesst nicht - "Bilder gehören ausgedruckt"

Gruß Benny



MEIN - UNSER - KIND

AN DIESER STELLE KÖNNTE EIN FOTO VON EUREM KIND SEIN!

- ⇒ DIE GEBURT DES KINDES DARF NICHT LÄNGER ALS VIER MONATE VOR DEM ERSCHEINUNGSDATUM VON »FLIESS AKTUELL« ZURÜCKLIEGEN
- ⇒ DAS FOTO UND EVT. EIN KURZER BEGLEITTEXT MÜSSEN VOR REDAKTIONSSCHLUSS IM GEMEINDEAMT ABGEGEBEN ODER PER E-MAIL GESCHICKT WERDEN (meldeamt@fliess.gv.at)

DIE VERÖFFENTLICHUNG IST **KOSTENLOS!**

Das Redaktionsteam





SCHÜTZENGILDE FLIESS

informiert

Jugendtraining

Ab Herbst 2020 wurde wieder mit dem Training unserer Jugendschützen begonnen und musste leider teilweise Corona-bedingt pausiert bzw. mit Corona-Maßnahmen durchgeführt werden.

Trotz den erschwerten Bedingungen hatte unsere Jugend wieder Spaß an dieser Sportart und konnte ihre Technik kontinuierlich steigern.

Die abschließenden Bewerbe finden nach Redaktionsschluss statt und werden dann in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.



Bezirksmeisterschaft Luftpistole 2022

Die Bezirksmeisterschaft wurde heuer am 19. Februar unter der Leitung des neuen Bezirkssportleiters-Luftpistole Schranz Martin in Fließ ausgetragen und die Beteiligung war trotz Corona gleich hoch wie die Jahre zuvor.

Begonnen wurde die Meisterschaft mit der fünfgeschüssigen Pistole, welche stark in Fließ' Hand war. Sieger und somit die **Gold-Medaille** geht an **Gebhart Erich**, die **Silber-Medaille** an **Neuner Marco**.

In der Klasse Jugend 1 gewann **Schranz Gabriel** die **Gold-Medaille** und **Greiter Sandro** eroberte die **Silber-Medaille**. In der Klasse Jugend 2 ging die **Gold-Medaille** an **Geissler Fabian**.



Im Grunddurchgang in der hart umkämpften Männerklasse konnten sich **Neuner Marco** mit dem 2. Rang, **Schranz Martin** mit dem 3. Rang und **Greiter Daniel** mit dem 4. Rang für das Finale qualifizieren. Nach dem nervenaufreibenden Finale beendeten **Greiter Daniel** mit dem 4. Platz, **Schranz Martin** mit dem 5. Platz das Finale. **Gebhart Erich**, **Schatz Hubert** und **Schranz Urban** erreichten die Plätze 9 bis 11.

Mit einer starken Leistung konnte **Greiter Bruno** bei den Senioren 3 aufgelegt die **Gold-Medaille** holen.

Die Mannschaftswertung mit den Schützen **Neuner Marco**, **Schranz Martin** und **Greiter Daniel** konnten die Fließ'er gewinnen.

Tiroler Landesmeisterschaft Luftpistole 2022

Am 5. März fand heuer die Tiroler Meisterschaft der Jugend in Innsbruck statt und unsere Luftpistolenschützen **Greiter Sandro**, **Hitthaler Anna-Sophie** und **Schranz Gabriel** nahmen natürlich teil.

Bei den Jugend 1 männlich eroberte **Schranz Gabriel** die **Bronze-Medaille** und **Sandro** belegte knapp den 4. Rang. In der Klasse Jugend 1 weiblich holte sich **Hitthaler Anna-Sophie** mit der Tagesbestleistung und ihrem persönlichen



Rekord die **Gold-Medaille**.

Eine Woche zuvor, am 26. Februar waren die Erwachsenen bei der Tiroler Meisterschaft in Innsbruck am Start, leider mit einer Corona-bedingten dezimierten Mannschaft.

In der Männerklasse konnte sich **Schranz Martin** für das Finale qualifizieren und beendete dieses mit dem 6. Rang. **Schatz Hubert** verpasste den Finaleinzug nur um 5 Ringe und belegte den 11. Rang. **Schranz Urban** erreichte mit 504 Ringen den 14. Rang.

In der Klasse Senioren 1 konnte sich



Neuner Marco die **Silber-Medaille** abholen.

In der Mannschaftswertung der einschüssigen Pistole erreichten sie den undankbaren 4. Rang.

Im zweiten Teil der Meisterschaft wurde mit der fünfgeschüssigen Luftpistole geschossen und dabei überraschte **Schatz Hubert** mit seiner persönlichen Bestleistung und wurde mit der **Silber-Medaille** in der Männerwertung belohnt. **Schranz Martin** erreichte den 5. Rang und **Schranz Urban** den 7. Rang. In der Seniorenklasse 1 holte sich **Neuner Marco** die **Bronze-Medaille**. Mit diesen Spitzenleistungen konnte die **Mannschaft** mit **Schatz Hubert**, **Neuner Marco** und **Schranz Martin** die jahrelange Allmacht vom Heeressportverein Absam brechen und mit einem Vorsprung von insgesamt 16 Ringen die **Gold-Medaille** holen.



Freundschaftswettkampf Fließ - Tarrenz

Dieser seit über 40 Jahren stattfindende Freundschaftswettkampf musste 2021 Corona-bedingt leider abgesagt werden.



Deshalb war die Freude groß, dass es im Jänner 2022 wieder möglich war, den Wettkampf in Tarrenz durchzuführen. Mit einem Vorsprung von 34 Ringen konnten wir diesen Wettkampf für uns entscheiden und die Ehre des „Sieges-Purzegogge“ durfte Neuner Marco vollführen.

Tiroler Landesliga - Luftpistole

Ein Kuriosum hat die Pandemie bei der Tiroler Landesliga mit sich gebracht.

Im Herbst 2019 starteten die Wettkämpfe gegen die besten Mannschaften aus Tirol. Es wurden 6 Runden bis Ende Februar 2020 geschossen, wobei die Fließler Schützen Greiter Bruno, Neuner Marco, Schranz Martin sowie Mallaun



Stefan aus See als Leihschütze bei allen Wettkämpfen als Sieger hervorgingen. Die 7. und letzte Runde wurde immer wieder Corona-bedingt verschoben und abgesagt. Schlussendlich wurde heuer entschieden, mit der 6. Runde die Tiroler Landesliga 2019/2020 abzuschließen und die endgültigen Platzierungen über den Rundenschnitt zu ermitteln.

Tiroler Meister der Landesliga 2019/20 ist die Schützengilde Fließ ungeschlagen mit einem Rundenschnitt von 1.091,2 Ringen.

Rundenwettkämpfe sitzend aufgestützt

Bei den Rundenwettkämpfen 2021/22 in der Luftpistole sitzend aufgestützt waren wir mit 2 Mannschaften vertreten. Corona-bedingt konnten leider nur 7 Runden durchgeführt werden. Die Mannschaft Fließ 1 mit den Schützen Greiter Daniel, Greiter Christoph und Gebhart Erich konnte sich vor See 1 und Zams 1 souverän an die Spitze setzen. Fließ 2 sicherte sich den 5. Platz.

In der sehr hart umkämpften Einzelwertung konnte sich **Gebhart Erich** an die Spitze setzen. Gefolgt von **Greiter Christoph** auf Platz 3 und **Greiter Daniel** auf Platz 8. Weitere Platzierungen: Greiter Bruno Platz 22., Ott Marco Platz 26., Kneringer Siegfried Platz 40. und Greiter Sandro Platz 74.

Die Bezirksmeisterschaft in diesem Bewerb findet erst nach Redaktionsschluss statt, wir werden in der nächsten Ausgabe darüber berichten.

Martin Schranz
Obmann

Schiclub Hochgallmigg



Kinder- und Schülerrennen 2021/2022 Schiclub Hochgallmigg

Am 13.03.2022 fand nach einjähriger Pause wieder das alljährliche Kinder- und Schülerrennen am Patschiedlift in Hochgallmigg/Fließ statt. Bei besten Witterungsverhältnissen bzw. besten Pistenbedingungen kämpften 28 Nachwuchs-Athleten um die Pokale.

Piccolo I weiblich:	1. Walser Pauline
	2. Walch Paula
	3. Schütz Eva
Piccolo I männlich	1. Orgler Alois
Piccolo II weiblich:	1. Orgler Berta
	2. Strigl Melissa
Kinder I weiblich:	1. Krismer Lara

	2. Recher Lea
	3. Strigl Jana
Kinder I männlich:	1. Schütz Julian
	2. Müllauer Gabriel
	3. Röck Valentin
Kinder II weiblich:	1. Walch Magdalena
	2. Plangger Emely
	3. Röck Sophia
Kinder II männlich:	1. Orgler Gabriel (Schülermeister)
	2. Hainz Samuel
	3. Röck Pius
Schüler I weiblich:	1. Schiferer Lara (Schülermeisterin)
	2. Birmair Franziska
	3. Birmair Antonia
Schüler I männlich:	1. Watzdorf Matteo
	2. Gritsch Nico



Ehrung langjähriges Schiclubmitglied



Anlässlich des 80. Geburtstages von Herrn Gregor Vallaster überreichte der Schiclub Hochgallmigg ein kleines Geschenk. Herr Vallaster ist 65 Jahre treues und aktives Mitglied. Der Schiclub Hochgallmigg feierte in kleiner Runde zu diesem Anlass.

Röck Gisela





SCHIKLUB FLIESS

informiert



Bei der diesjährigen Lawinenschulung am 9. Jänner konnten wir trotz starkem Wind wieder einige Schulungsteilnehmer auf die Schihütte motivieren. Bei dieser Schulung standen die Themen LVS Suche, Sondieren, Schaufeln und Erste Hilfe bei Lawinenschütteln auf dem Programm. Die Teilnehmer konnten ihr schon bereits erlerntes Wissen wieder auffrischen. Hoffentlich braucht man es



nie, aber im Ernstfall sollte man bestens gerüstet sein. Bedanken möchte sich der Schiklub bei allen Ausbildnern und beim Hüttenwirt Franz und seinem Team für die tolle Verköstigung und bei allen Teilnehmern.

Am 6. März veranstalteten der Schiklub Fliess zusammen mit dem Schiklub Niedergallmigg das Kinder-Schüler- und Klubrennen. Bei besten Bedingungen und Traumwetter veranstalteten wir das Rennen auf der Venet Südseite. Nach langer Rennpause waren wir wieder alle sehr froh, dass wir wieder unsere Schirennen veranstalten konnten. File Reinhard flaggte einen sehr fairen Kurs für alle Teilnehmer aus. Bedanken möchten wir uns bei

allen Kindern und Eltern, die beim Schirennen mitgemacht haben. Weiters möchten wir uns bei der Venet Seilbahn für die tolle Unterstützung recht herzlich bedanken. Bedanken möchten wir uns auch bei allen Helfern und bei der Lisl vom Bergland, wo wir unsere Preisverteilung durchführten und den Tag gemütlich ausklingen ließen.



Schülermeister 2022

Schiferer Lara und Tschögele Aurell

Klubmeister 2022

Ortner Helene und Kathrein Manuel

Weiters veranstaltete der Schiklub am 12. und 13. März in Fendels für den Tiroler Skiverband / Bezirk Landeck zwei



Bezirksschülercup- und zwei Bezirksschülercuprennen. Bei herrlichem Wetter und traumhaften Pistenbedingungen flaggte unser Trainer Reinhard File für alle Kinder ein faires Rennen aus. Danke an die Bergbahnen Fendels für die Durchführung. Ein herzliches Danke auch allen Helfern, die uns unterstützt haben, denn ohne eure Hilfe könnten wir solche Veranstaltungen nicht durchführen.

Ein sehr großes Lob konnten wir seitens des TSV Bezirk Landeck und von vielen begeisterten Trainern und Rennfahrern entgegen nehmen.

Der Schiklub Fliess möchte sich für die Unterstützung nochmals recht herzlich bedanken. Schi Heil!

Obmann, **Andreas Schmid**



TENNISCLUB FLIESS



Der Tennis-Nachwuchs ist das ganze Jahr aktiv!

Unser Coach Siggli hat sich in den Weihnachtsferien Zeit genommen und trainierte mit den Kids in der Tennishalle in Wennis.



Zudem traf er sich zweimal mit ihnen in Feichten zum gemeinsamen Langlaufen. Einmal die Woche haben sie mit Julian und Noel Trockentraining im Turnsaal.

Auch im Frühjahr geht es aktiv weiter! Der Spaß ist den Kids bei allem anzuse-

Bouvier Cup

Do., 21.4. bis So. 24.4.2022

Weißwurst-Doppel

Do. 28.4. bis So., 1.5.2022

hen – ein großer Dank den Trainern!! Vielleicht treffen wir den ein oder anderen von euch auf dem Platz!

Der TC-Ausschuss



FC Fließ - 6521 Fließ

Obmann: Christian Kogler

informiert



Winterzeit beim FC FLIESS:



Die Kampfmannschaft bereitet sich schon seit Mitte Jänner intensiv auf die bevorstehenden Aufgaben in Form von Konditionstrainings und Aufbautrainings vor. Die einzigartige Infrastruktur rund um den Kunstrasen im Sport- und Freizeitzentrum soll dabei helfen, die angestrebten Ziele zu erreichen.

Damit das Team im Winter auf dem Platz trainieren kann, braucht es natürlich viele Helfer, die bei Schneefall zur Stelle sind und den Kunstrasen vom Schnee befreien. Trotz des recht milden Winters musste unser „Räumungstrupp“ mehrere Male ausrücken, um den Kunstrasen wieder spieltauglich zu machen.

Vielen Dank allen freiwilligen Helfern!

Nach einer sehr erfolgreichen Herbstmeisterschaft, die unser Team mit 4 Punkten Vorsprung auf dem ersten Tabellenplatz abschließen konnte, beginnt die **Mission Meistertitel 2022** in der 2. Klasse West vor eigenem Anhang am **Samstag, 2. April 2022** gegen den FC Grins.

Der FC FLIESS hofft natürlich auf eine stimmungsvolle Kulisse, denn an diesem Abend werden auch nochmals alle Helferinnen und Helfer, die zur Umsetzung dieses Sport – Freizeitzentrums beigetragen haben, in die Geo Alpinbau Arena eingeladen, um ein XXL Gruppenfoto am Spielfeld zu machen und jeder Helfer bekommt noch ein kleines Erinnerungsgeschenk von einer einzigartigen Gemeinschaftsleistung.

Nachwuchsnewsflash:

Auch der Nachwuchs des FC FLIESS ist wieder seit März mit viel Begeisterung bei den einzelnen Trainingseinheiten dabei. Gerade bei den Kindern ist es in dieser schwierigen Zeit sehr wichtig, dass sie wieder die Lust an der Bewegung finden. Die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls wird vor allem im Mannschaftssport sehr unterstützt.

Natürlich kann man als Verein nie genügend Nachwuchsspieler haben und wer Lust hat, sich unserem tollen Nachwuchs anzuschließen und ebenfalls ein Teil einer Mannschaft werden möchte, ist jederzeit herzlich willkommen und kann sich bei Obmann Kogler Christian unter der Nummer 0664/42 35 614 melden, um bei einem Schnuppertraining dabei zu sein.



Schitag der Kampfmannschaft und Altherren:

Die Kameradschaft ist eines der wichtigsten Dinge eines Vereines. So erlebte am 12.02.2022 eine Abordnung des FC FLIESS einen tollen Schitag im Schigebiet Hochzeiger.



Einladung zum Pfingstturnier 2022

Lange Zeit haben wir auf diesen Moment gewartet. Nun können sich heimische Vereine davon überzeugen, wie toll es ist, im Stadion vor Publikum aufzulaufen und zu spielen.

Das diesjährige Pfingstturnier soll wieder dem kameradschaftlichen Zusammentreffen vieler Fließer Vereine dienen und deshalb wird es heuer wieder als **Kleinfeldturnier** (5 Feldspieler + Tormann) durchgeführt!

Termin: Pfingstsonntag, 05.06.2022
(Ersatztermin Pfingstmontag 06.06.2022)

Anmeldeschluss: Mi. 01.06.2022

Nenngeld: € 50,00 pro Mannschaft (für jede weitere Mannschaft eines Vereins ist nichts zu bezahlen)

Sollte ein Verein Dressen benötigen, dann werden die Dressen vom FC FLIESS zu einem Preis von 20 € zur Verfügung gestellt!

Auch heuer kann sich eine teilnehmende Mannschaft wieder über einen tollen **ÜBERRASCHUNGSPREIS** für das gesamte Team freuen.

Anmeldungen bitte bei:

Kogler Christian Tel.: 0664/ 42 35 614 oder per E-Mail:
c.kogler@tsn.at

Der FC FLIESS freut sich möglichst viele Vereine in der Geo Alpinbau Arena begrüßen zu dürfen!

Aus dem Fotoarchiv
von Pfr. Hubert Rietzler

